

MÜNZENWOCHE ^{2/19} *Spezial*

seit 1970

The International
Numismatic Fair
NUMISMATA
München

NUMISMATA München, 2. – 3. März 2019



- Max Emanuel und die Türkenkriege mit vollständigem Preis-Katalog der zugehörigen Medaillen
- Ausstellerverzeichnis NUMISMATA
- Inserenten-Profile
- Auktions-Highlights

MünzenWoche

Frühjahrs-Auktionen 2019 vom 11. bis 15. März in Osnabrück



MARKGRAFCHAFT BRANDENBURG-ANSBACH
Karl Wilhelm Friedrich, 1729 - 1757. 2 Dukaten 1729,
Schwabach. Von größter Seltenheit. Fast Stempelglanz.



KÖNIGREICH WÜRTTEMBERG
Friedrich II. (I.), 1797 - 1806 - 1816. Konv.-Taler 1806.
Von großer Seltenheit. Vorzüglich - Stempelglanz.



SICILIA, SYRAKUS
Tetradrachme, 425/413 v. Chr., signiert von Eumenos.
Fast vorzüglich.



RÖMISCHE KAISERZEIT
Vespasianus, 69 - 79. Sesterz, 71 Rom. Sehr selten,
besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich.



REUSS ÄLTERER LINIE
Heinrich XXII., 1859 - 1902. 20 Mark 1875. Von großer
Seltenheit. Fast Stempelglanz/Stempelglanz.



HERZOGTUM ANHALT-DESSAU
Leopold Friedrich, 1817 - 1871. Goldmedaille 1843.
Von großer Seltenheit. Fast Stempelglanz.

Frühjahrs-Auktionen 2019

Keltenwelt und Keltengeld: Ostkelten,
Magna Graecia: Unteritalien und Sizilien

Münzen der antiken Welt

Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit

Münzen, Medaillen, Marken und Zeichen des
Landes und des Gesamthauses Anhalt

Goldprägungen, u. a. Schweizer Goldmünzen

Deutsche Münzen ab 1871



KÜNKER

Kataloge bestellen: 0800 5836537 (gebührenfrei) · www.kuenker.de · service@kuenker.de

Inhaltsverzeichnis

Editorial	4
Höret man nit Wunder sagen? – Medaillen auf die Siege Maximilian II. Emanuels von Bayern im Großen Türkenkrieg 1683–1699	6
Katalog der Medaillen Max Emanuels mit Bezug auf die Türkenkriege	28
Inserentenporträts	34
Aus Lagerlisten und Auktionen	64
Numismata-Ausstellerverzeichnis	68
Cartoons	86

Impressum

MünzenWoche Spezial 2-2019 – NUMISMATA München, 2. – 3. März 2019

Herausgeber
MünzenWoche GmbH
Pestalozzistr. 35, D-79540 Lörrach
✉ info@muenzenwoche.de

Redaktion Dr. Ursula Kampmann (V.i.S.d.P.)
Anzeigen Rainer Flecks-Franke (verantw.),
Monika Schmid
Heftgestaltung Tanja Draß
Druck ColorDruck Solutions GmbH
Gutenbergstraße 4, D-69181 Leimen

2015 erschien die erste Ausgabe von MünzenWoche Spezial anlässlich der Numismata in München. Sie war ein voller Erfolg, nicht nur bei den Inserenten. Immer wieder erzählen mir Leser, dass sie unsere Hefte sorgfältig archivieren. Und an der Zahl der täglichen Downloads beobachten wir, dass selbst das Heft von 2015 immer noch aktuell ist!

Gleich unsere zweite Ausgabe im September 2015 war in englischer Sprache: Wir machten damals für den numismatischen Kongress in Taormina mit Unterstützung der IAPN eine englische Version. Und auch sie wurde ein Riesenerfolg – gerade weil sie ein Zielpublikum ansprach, das normalerweise nicht auf deutschen Münzbörsen anwesend ist.



Denn das ist das Geheimnis der MünzenWoche: Wir sind ständig dabei, neue Märkte miteinander zu vernetzen. Seit 2019 gehen wir dafür ins Ausland. Während der New York International Numismatic Convention wurde ein CoinsWeekly Special Issue verteilt. Zwei weitere Ausgaben sind dieses Jahr für die Prager Sberatel und die Londoner Coinex geplant. Bei beiden Messen handelt es sich um äußerst wichtige Publikumsmessen, die von zahlreichen Sammlern besucht werden. Viele Kunden, die dort zu finden sind, kennen einen großen Teil der internationalen Auktionshäuser und Münzhandlungen (noch) nicht. Das wollen wir ändern, und zwar in der Sprache, die vor Ort gesprochen wird. Unsere Ausgabe für Prag wird in tschechischer Sprache sein, unsere Ausgabe für London natürlich in Englisch.

Und noch etwas ist neu an dieser Ausgabe der MünzenWoche Spezial: Wir geben neu allen unseren Inserenten die Möglichkeit, sich den Kunden zu präsentieren. Deshalb haben wir das numismatische Adressbuch durch Firmenporträts ersetzt. Denn wir denken, dass eine Anzeige allein viel zu wenig ist, um Kunden neugierig zu machen.

Wir hoffen, dass Sie das neue MünzenWoche Spezial mögen. Und wir freuen uns schon sehr darauf, wenn 2020 die ersten Hefte in russischer und chinesischer Sprache erscheinen werden. Denn die Welt der Münzen ist international, genauso international wie die MünzenWoche.

Ihre *Ursula Kampmann*



Frederik I (1523-1533). Rhinsk gylden 1527 Malmö.
Price realized: 96.000 Euro



MYNTAUKTIONER

I SVERIGE AB

Myntauktioner i Sverige AB is the leading and most important coin auction company in Sweden as well as one of Scandinavia's largest. We are the leading marketplace in the world for Swedish coins but also specialized in Scandinavian numismatics.

We have had the privilege of selling some of the largest collections of Swedish coins in later years. The market for Swedish coins has increased every year and our high realized prices for almost all coins has been noted internationally. For example we have had the benefit of selling the most expensive Danish coin ever.

If you have Scandinavian or other European coins for sale, don't hesitate to share your thoughts about how to create a successful sale.



Myntauktioner i Sverige AB

Banérgatan 17, 115 22 Stockholm • Storgatan 10, 342 60 Moheda

E-mail: info@myntauktioner.se • Telefon: +468-410 465 65

www.myntauktioner.se



Das Osmanische Reich im Jahre 1683. Von Ottoman_empire.svg; André Koehner derivative work: Furfur – Diese Datei wurde abgeleitet von: Ottoman_empire.svg; CC BY-SA 3.0.

Höret man nit Wunder sagen?

Medaillen auf die Siege Maximilian II. Emanuels von Bayern im Großen Türkenkrieg 1683–1699

Von Hertha Schwarz

Der Große Türkenkrieg 1683–1699

Als Kara Mustafa Pascha, Großwesir Sultan Mehmeds IV., 1683 Wien belagerte, konnte er nicht im Geringsten ahnen, welche weltgeschichtlich bedeutsamen Folgen sein Griff nach dem

„goldenen Apfel“ haben würde. Allzu günstig schien ihm der Augenblick: Der verheerende Dreißigjährige Krieg (1618–1648) war noch kein ganzes Menschenalter her, die Pest von 1679 hatte der Wiener Bevölkerung arg zugesetzt,

und Leopold I., Erzherzog von Österreich, Kaiser des Heiligen Römischen Reiches und König von Ungarn, sah sich seit 1678, kaum dass er die Magnatenverschwörung (1664–1671) niedergeworfen hatte, mit einem Kuruzenaufstand konfrontiert, während er gleichzeitig im Westen in kriegerische Auseinandersetzungen mit Frankreich verwickelt war. Die ungarischen Kuruzen unter der Führung Imre Thökölys hatten die Osmanen um Hilfe gegen die verhassten Habsburger gebeten, und da gerade der türkisch-österreichische Waffenstillstand von Eisenburg (Vasvár, 1663/64) auslief, sammelte sich am 31. März 1683 bei Adrianopel, dem heutigen Edirne, das osmanische Heer mit Marschrichtung Belgrad. Dort übergab der Sultan das Kommando seinem Großwesir, dem sehr schnell und ohne großen Widerstand die Eroberung jener Teile Ungarns gelang, die 1526 an die Habsburger gefallen waren. Der „goldene Apfel“, schutzlos wie es schien, war so sehr zum Greifen nahe, dass Kara Mustafa – angeblich ohne die Zustimmung des Sultans – die Eroberung Wiens plante. Nachdem das Burgenland und Niederösterreich überannt worden waren, begann er am 14. Juli mit der Belagerung Wiens. Zum dem Zeitpunkt, als sich das osmanische Heer in Adrianopel in Marsch setzte, vermittelte Papst Innozenz XI. ein Defensivbündnis zwischen Leopold I. und dem polnischen König Jan III. Sobieski, einem im Abwehrkampf gegen die Türken und Tataren erprobten

Fürsten. Der Papst und die Republik Venedig, die auf der Peloponnes gegen die Türken kämpfte, beteiligten sich finanziell. Zuvor schon hatte Leopold I. mit Maximilian II. Emanuel, dem Kurfürsten von Bayern, im Januar 1683 ein Defensivbündnis gegen Frankreich und das Osmanische Reich geschlossen. Obwohl rechtlich nicht zum Beistand verpflichtet – Ungarn, das zuerst angegriffen wurde, war ja nicht Teil des Heiligen Römischen Reiches – sicherte auch das Reich Hilfen zu. Als Kara Mustafa in Österreich einfiel, floh Leopold I. mit dem ganzen Hof nach Passau und organisierte von dort den Entsatz Wiens. In der belagerten Stadt selbst übernahm der Feldzeugmeister Graf Ernst Rüdiger von Starhemberg das Kommando. Es gelang ihm, Wien bis zum Eintreffen des deutsch-polnischen Entsatzheeres am 12. September 1683 zu halten. An jenem Morgen, einem Sonntag, tauchten die christlichen Truppen auf den Höhen des Kahlenberges nördlich von Wien auf und zwangen unter dem Oberkommando des polnischen Königs Jan Sobieski die Türken in einer einzigen Feldschlacht. Es war ein Ereignis, das sich zutiefst ins kollektive Gedächtnis des Abendlandes eingegraben hat und – wie in der Rückschau deutlich wird – zum Ausgangspunkt einer Entwicklung wurde, die Europa grundlegend verändern sollte. Getragen von der Euphorie des unerwartet eindeutigen Sieges, setzte eine Gegenoffensive ein, in deren Verlauf die Türken immer weiter nach Süden



Immermannstr. 19
40210 Düsseldorf



Tel.: 0211-36780 0
Fax: 0211-36780 25



MÜNZHANDLUNG **RITTER** DÜSSELDORF

ANKAUF

Ankauf von Münzen aus allen Zeiten
zu marktgerechten Preisen

Ganze Sammlungen

Gute Einzelstücke

Goldmünzen aller Zeiten

Direkter Ankauf und sofortige Auszahlung

Abnahme Ihrer gesamten Sammlung

Begutachtung Ihrer Sammlung vor Ort

MÜNZEN UND MEDAILLEN VON DER ANTIKE BIS ZUR GEGENWART



VERKAUF

Grosser Online-Shop mit über 10.000 Artikeln
aus der Welt der Numismatik

Kostenlose Sonderlisten für Ihr Sammelgebiet

Professionelle Fehllistenbearbeitung

Alle Angebote im

ONLINE-SHOP

www.muenzen-ritter.de



BERATUNG

Kostenlose Beratung durch unsere Fachnumismatiker

Insgesamt 100 Jahre gesammelte Berufserfahrung

Vereidigte Sachverständige im Haus

Professionelle und persönliche Hilfe beim Aufbau / Verkauf Ihrer Sammlung



SEIT 1968

IHRE KOMPETENTE FACHHANDLUNG
IN ALLEN FRAGEN DER NUMISMATIK



Service-Telefon

+49 (0)211-36780 15



Jetzt gratis Lagerliste anfordern!

E-Mail: info@muenzen-ritter.de / Fax: +49 (0)211-36780 25



Die Belagerung Belgrads von 1688.

abgedrängt wurden, und dies trotz der gravierenden Probleme, mit denen die kaiserliche Armee zu kämpfen hatte: notorischer Mangel an Geld, Truppen und Verpflegung sowie untereinander wegen des Oberbefehls und der strategischen Ziele zerstrittene Fürsten. Eine nach der anderen wurden die Festungen auf dem Weg nach Ofen erobert, bis nach langer Belagerung am 2. September 1686 schließlich das strategisch wichtige Ofen (Buda, heute Budapest) selbst in kaiserliche Hand kam. Ein Jahr später, am 2. August 1687 folgte dann der psychologisch wie militärisch wichtige Sieg bei Mohács, in dessen unmittelbarer Folge Esseg (heute Osijek) und ganz Slawonien befreit und Siebenbürgen wieder Ungarn angeschlossen werden konnte. Am 6. September 1688 schließlich eroberte Max Emanuel die Schlüsselfestung Belgrad. Nur wenige Tage später griff Ludwig XIV. das Deutsche Reich im Westen an. Der als Pfälzer Erbfolgekrieg bekannte Feldzug brachte den in Ungarn arg bedrängten Osmanen zwar Entlastung,

aber offenbar nicht in dem erhofften Maße, denn der Kaiser entschloss sich zum Zweifrontenkrieg. Nachdem die Osmanen 1691 bei Slankamen und 1697 bei Zenta an der Theiß vernichtend geschlagen worden waren und die siegreichen christlichen Truppen über die Donau hinaus tief in osmanisch besetztes Gebiet eindringen bzw.

1697 Sarajewo handstreichartig überfielen und niederbrannten, fand die Offensive, die 1683 in Wien begonnen hatte, am 26. Januar 1699 im Frieden von Karlowitz ihr Ende; Siebenbürgen wurde wieder Ungarn zugeschlagen und Ungarn als Ganzes den Habsburgern zuerkannt. Lediglich das Banat, die Südostflanke Ungarns, verblieb noch unter türkischer Herrschaft. Es war der Beginn vom Ende der osmanischen Herrschaft in Europa und die Geburtsstunde der Großmacht Österreich.

Die Massenmedien des Großen Türkenkrieges

Der Große Türkenkrieg ist in Wort und Bild sehr gut dokumentiert. Schier unüberschaubar sind die Druckprodukte, seien es Traktate, Tragödien oder bildliche Darstellungen, die oft in Form von Flugblättern verbreitet wurden. Sie enthalten nicht nur Berichte über militärische Handlungen, sondern auch Lieder und Moritaten auf die Ereignisse des Tages. Umfangreich ist auch

die fast schon wissenschaftliche Dokumentation von Festungen, Städten oder militärischen Aufmarschplänen, die in den großen Druckzentren Nürnberg und Augsburg, aber auch in den Niederlanden und in Italien entstanden. Neben diesen papierernen Massenmedien gab es noch die Schau- und Gedenkmünzen, heute bezeichnen wir sie als Medaillen, die in kompakter und gut transportabler Form Ereignisse zusammenfassten und über die Bildsymbole und Legenden kommentierten und interpretierten. Sie zirkulierten in allen Schichten, und es gibt sie in jeder erdenklichen Form:

Da sind zunächst die offiziellen Medaillen der regierenden Fürsten auf bestimmte Ereignisse oder als Anerkennung auf Personen, die in ihren Diensten standen. Neben sie treten Medaillen von privaten Verlegern, die alle möglichen Aspekte bis hin zur Satire bedienen können. Oft genug fällt es mangels eindeutiger Informationen auf dem Medium schwer, den tatsächlichen Herausgeber zu identifizieren.

Vertreten sind alle gängigen Metallsorten – Gold, Silber, Bronze, Kupfer, Zinn –, ebenso alle möglichen Herstellungsverfahren. Medaillen gibt es in großen und kleinen Formaten; viele, vor allem die einfacheren, sind unsigniert, andere stammen von der Hand berühmter Künstler. Manche sind von so ausgefeilter Symbolik, dass man sie ohne umfassende kulturhistorische Kenntnisse gar nicht verstehen kann. Überaus zahlreich sind die direkten

Anspielungen auf antike Vorbilder. Wir haben aber auch Münzen, die unmittelbar an die Volksfrömmigkeit mit ihren spezifischen Bildern appellieren. Die Legenden der Medaillen können sowohl in deutscher als auch in lateinischer Sprache gehalten sein, oftmals bestehen sie aus Bibelzitatens oder dem klassischen Schrifttum der Antike. Daten werden noch sehr häufig sowohl nach dem julianischen wie auch nach dem gregorianischen Kalender angegeben, was daran lag, dass die katholischen Reichsstände des Heiligen Römischen Reiches den gregorianischen Kalender seit seiner Einführung 1582 benutzen, während die evangelischen Territorien sich zum Teil erst 1700 zur Übernahme entschlossen.

Maximilian II. Emanuel von Bayern

Wie Kara Mustafa, der 1683 nicht ahnte, dass er mit der Belagerung Wiens das Ende der osmanischen Herrschaft über Ungarn einläuten würde, konnte auch der damals gerade 21 Jahre alte bayerische Kurfürst Maximilian II. Emanuel nicht wissen, dass ihn das Schicksal binnen fünf Jahren auf den Höhepunkt seines Lebens katapultieren würde. Am 10. Juli 1662 in München als Sohn des bayerischen Kurfürsten Ferdinand Maria und seiner Gemahlin Henriette Adelheid von Savoyen geboren, war Max Emanuel 1679 noch vor dem Erreichen der Volljährigkeit Herzog und Kurfürst von Bayern geworden. In die allerersten Jahre seiner Regierung fiel der osmanische Angriff auf



Kurfürst Max Emanuel von Bayern als Feldherr, im Hintergrund Bergen. Gemälde von Joseph Vivien, 1706. Gemeinfrei, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=5494164>.

Österreich und die Belagerung Wiens. Die akute Gefährdung seines eigenen Herzogtums vor Augen, ergriff er die Partei von Kaiser Leopold I., der nur wenige Jahre später sein Schwiegervater werden sollte.

Der Entsatz von Wien 1683

Zu den ersten Prägungen auf die Türkenkriege, auf denen Max Emanuel zu sehen ist, zählt eine Silbermedaille des Nürnberger Medailleurs Hans Jakob Wolrab, die den Augenblick der Befreiung Wiens am 12. September 1683 mit großer Meisterschaft festhält. Während auf der Rückseite die Schlacht am Kahlenberg detailgenau nacherzählt wird, sind auf dem Avers die vier regierenden Fürsten, die diese Schlacht geschlagen hatten, Kaiser Leopold I., Max Ema-



Medaille von H.J. Wolrab auf die Befreiung Wiens, 1683. Aus Auktion Gorny & Mosch 213, Nr. 4088.



Wenn Sie mehr über die Medaille wissen wollen ...





Alle Lose und LiveBidding finden Sie in unserem Online-Katalog unter: www.felzmann.de

Große Frühjahrs-Auktion

5. bis 9. März 2019
Numismatik & Philatelie

- großes Angebot Antike mit zahlreichen Aurei und Solidi
- 930 Münzen aus Aller Welt mit hunderten Goldmünzen
 - rund 100 Geldschein-Lose ab Talerwährung
 - über 600 meist unberührte Sammlungen & Posten
 - insgesamt über 3.200 numismatische Lose

Fordern Sie noch
heute unsere neuen
Auktionskataloge
kostenlos an:
☎ 0211-550 440
www.felzmann.de

AUKTIONSHAUS
FELZMANN



Ihr Partner für hochwertige Philatelie und Numismatik

Auktionshaus Ulrich Felzmann GmbH & Co. KG
40210 Düsseldorf • Immermannstr. 51
Fon 0211-550 440 • Fax 0211-550 44 11
www.felzmann.de • info@felzmann.de

nuel von Bayern, Johann Georg III. von Sachsen und Jan III. Sobieski von Polen, zum Dankgebet auf die Knie gesunken.

Max Emanuels individuelle Leistung oder Bedeutung über seinen Rang als Fürst und Feldherr hinaus sind nicht sichtbar; nichts auf den Schlachtenszenen deutet darauf hin, dass die Erstürmung der türkischen Hauptstellung vor Wien unter der Führung Max Emanuels gelungen war.

Die Schlacht bei Gran und die Eroberung Neuhäusels 1685

Als Karl V. von Lothringen im Sommer 1685 mit der Belagerung der Festung Neuhäusel (Nové Zámky, Slowakei) begann, belagerte die osmanische Armee Gran (Esztergom, Ungarn), dessen Einnahme den Kaiserlichen bereits im Oktober 1683 gelungen war. Am 16. August kam es in der Nähe von Gran zu einem Treffen der beiden Heere, das für die Türken mit einer vollständigen Niederlage endete. Ohne Hoffnung auf Hilfe mussten in den folgenden Tagen auch Neuhäusel, Eperies, Kaschau und Tokay kapitulieren.

In der Schlacht bei Gran hatte Max Emanuel den linken Flügel gehalten und alle osmanischen Angriffe, vor allem den letzten Ansturm zurückgeschlagen. Auf der Medaille von Lazarus Gottlieb Laufer wird auf der Rückseite jedoch aller drei beteiligten Feldherrn – Max Emanuel von Bayern, Karl V. von



Medaille von L.G. Lauffer auf die Schlacht bei Gran und die Einnahme Neuhäusels, 1685. Aus Auktion Hirsch 334, Nr. 3605.

Lothringen und Georg Friedrich von Waldeck – durch die Abbildung ihrer Wappen gedacht. Die Vorderseite bildet eine den tatsächlichen Gegebenheiten entsprechende Szenerie der Schlacht ab: Die von links vorstoßenden kaiserlichen Truppen kartätschen die türkischen Reihen zusammen, indem sie das Feuer mit schrothaltigen Artilleriegeschossen aus sehr kurzer Distanz eröffnen, um so die verheerendste Wirkung zu erzielen. Über diesem mit Pulverdampf verhängten Schlachtfeld bei Gran breitet der gekrönte Adler eine Karte mit dem Grundriss der Festung Neuhäusel aus, die am 19. August erobert wurde. „Höret man nit Wunder sagen“ heißt es in einem Volkslied auf diese Eroberung Neuhäusls, „von der großen Waffenthat, / wie Emanuel geschlagen abermal die Türken hat / bei Neuhäusel, und gewonnen / auch die Stadt mit Siegershand, / daß dem Türk sein Muth zerronnen, / und gemachet ganz zu Schand!“

Zum vollständigen Text kommen Sie hier ...





Medaille von P. Seel auf die Einnahme Ofens, 1686.
Aus Auktion Hirsch 297, Nr. 3085.

Die Belagerung und Einnahme Ofens 1686

Ein Jahr später, im Juni 1686, belagerten die kaiserlichen Truppen erneut Ofen, nachdem ein erster Befreiungsversuch 1684 gescheitert war. Es war Max Emanuel, der auf die Erstürmung der Burg drängte, und es waren nach mehrwöchiger Belagerung am 2. September schließlich bayerische und brandenburgische Soldaten, die als erste durch eine Bresche in die Burg einstiegen.

In der Folge begegnen wir Max Emanuel auf traditionellen Medaillen, die wie die Paul Seels das Bündnis und dessen göttlichen Beistand thematisieren: Die mit „Auxilium Christia-

norum“, *Beistand der Christenheit*, betitelte Vorderseite zeigt die Madonna auf der Mondsichel, die ihren Mantel weit ausbreitet und damit, von links nach rechts, Kaiser Leopold I., Papst Innozenz XI., Max Emanuel

von Bayern und Karl V. von Lothringen beschirmt. Kaiser, Papst und Kurfürst sind bekrönt, Karl V. als landloser Herzog ist barhäuptig, sein Helm liegt vor ihm auf dem Boden; vor Max Emanuel liegt der Reichsapfel. Die Rückseite zeigt das unter christlichem Beschuss liegende Ofen, über dem ein Engel mit Kreuz und Palmwedel herniederschwebt. Neben die Medaillen, die Max Emanuel lediglich als Fürst unter Fürsten zeigen, treten Gepräge von hoher künstlerischer Qualität, die



Medaille von G.F. Nürnberger auf die Siege Max Emanuels in Ungarn, 1686.
Aus Auktion Künker, Nr. 2410.

Max Emanuel derart in den Vordergrund heben, dass man meine könnte, er habe die Siege ganz alleine errungen, dabei führte noch nicht einmal er, sondern Karl V. von Lothringen das Oberkommando.

Eine Silbermedaille von Georg Friedrich Nürnberger verherrlicht z.B. Max Emanuels Siege in Ungarn: Die Vorderseite zeigt den gepanzerten Kurfürsten mit Schärpe und ungewohnter Frisur hoch zu Ross, in der rechten Hand den Feldherrnstab, im Hintergrund Ofen und Pest. Über ihm leuchtet unter dem strahlenbekränzten Auge Gottes der Name Emanuel, der im Hebräischen „Gott mit uns“ bedeutet; im Abschnitt unten „Chur Bairische Hilff | in Ungarn 1686“. Die Rückseite mit der aufgepflanzten, durch das Bildnis des Kaisers geschmückten Standarte und den Fahnen mit dem bayerischen Wappenlöwen ist ein klares Bekenntnis zum Bündnis mit dem Kaiser. Die Aufschrift „Gott mit uns“ nimmt das „Emanuel“ der Vorderseite auf und die Antwort auf die im Abschnitt unten ge-

stellt Frage „Wer mag wider uns | sein“ vorweg.

Eine weitere, besonders raffinierte Darstellung der Siege Max Emanuels findet sich auf einer undatierten und unsignierten Medaille (wahrscheinlich stammt sie aus einem Stempel Johann Kittels): Die Rückseite zeigt einen aufrecht stehenden, mit dem Kurhut bekrönten Löwen, der seine Vorderpranken auf einen Globus legt. Auf diesem sind neben der Donau und ihren Nebenflüssen die Namen und Grundrisse von Wien, Neuhäusl, Gran, Waizen, Pest und Ofen zu sehen, alles Orte kaiserlicher Siege. Bei Ofen steckt ein Schwert im Grundriss der Stadt, doch Globus und Schwert können auch als Reichsapfel aufgefasst werden, ein Spiel mit der Wahrnehmung, das wohl nicht ganz unbeabsichtigt ist. Darüber steht „Gloria Bavariae“, *Ruhm Bayerns*. Ungewöhnlich ist auch die Vorderseite der Medaille, die das Porträt des Kurfürsten mit Panzer und Allongeperücke fast en face zeigt, darüber die Aufschrift Maximil(ian) Emman(uel) Elect(or)

Bavar(iae) Turcar(um) Victor. *Maximilian Emanuel, Kurfürst von Bayern, Sieger über die Türken.*

Das enorm gestiegene Prestige des bayerischen Kurfürsten, das sich deutlich in diesen Medaillen spiegelt, gründete sicher nicht allein auf seinen



Unsignierte und undatierte Medaille auf die Siege Max Emanuels in Ungarn, 1686(?). Aus Auktion Hirsch 334, Nr. 3606.

WIR TAUSCHEN AUCH IN WÄHRUNGEN, DIE ES SEIT JAHRHUNDERTEN NICHT MEHR GIBT.

DEGUSSA-NUMISMATIK.DE

Wir freuen uns auf Ihren
Besuch an unserem Stand.



Augsburg | Berlin | Frankfurt | Hamburg | Hannover | Köln
München | Nürnberg | Pforzheim | Stuttgart
Zürich | Genf | Madrid | London



Medaille P.H. Müllers auf Max Emanuels Einsatz vor Wien 1683 und bei der Befreiung Ofens 1686, undatiert, wohl 1686. Aus Auktion Künker 289, Nr. 1674.

militärischen Erfolgen, sondern auch auf seinen großartigen Optionen auf die Zukunft: Durch seine Heirat mit der Erzherzogin Maria Antonia am 15. Juli 1685 war Max Emanuel nicht nur Schwiegersohn des Kaisers geworden, es eröffneten sich ihm auch realistische Aussichten, eines Tages das Erbe des kinderlosen spanischen Königs Karl II. antreten zu können. Die Silbermedaille Philipp Heinrich Müllers, die den Bogen vom Entsatz Wiens bis zur Einnahme Ofens spannt, mag Ausdruck dieser Synthese aus militärischem Erfolg, gestiegenem Prestige und hochfliegenden Ambitionen sein: Vor der Kulisse der belagerten Stadt sprengen von links Reiter ins Bild, die durch die mitgeführte große Fahne mit dem Rautenwappen deutlich als Bayern zu erkennen sind. In unmittelbarer Nähe der bayerischen Fahne bildet Max Emanuel hoch zu Ross den Blickfang: Angetan mit Kürass, das blanke Schwert in der Rechten, kehrt er den Oberkörper aus

dem Bild heraus als wolle er dem Betrachter ins Auge sehen. Aufgrund der Darstellung Wiens und der gezeigten Kampfszene wird die Medaille, auf der selbst keine Jahreszahl angebracht ist, in das Jahr 1683 datiert. Da die Rückseite jedoch Ofen (Budapest) mit Burg und Wasserstadt sowie das am anderen Donauufer liegende Pest zeigt, kann diese Medaille erst nach der Eroberung Ofens 1686 entstanden sein. Über der Stadt schreitet auf einer breiten Bahn zwischen der strahlenden Sonne zur Linken und dem Mond zur Rechten stolz ein Löwe einher. Er trägt den bayerischen Kurhut und über seinen Schultern liegt ein auf der Innenseite mit Wecken (Rauten) verzierter Mantel. Der Schatten, den der von der Sonne angestrahlte Löwe auf den Mond wirft, der mit türkischen Pfeilen und Bogen und einem grimmigen Gesicht als Mondsichel ausgestattet ist, verursacht, wie die Aufschrift „*Ut fiat eclipsis*“, *Dass eine Verdunklung eintrete* eigens bekundet, eine Mondfinsternis. Max Emanuel, der bayerische Löwe, der der Türken Macht in den Schatten stellt, war nach der Einnahme Ofens nicht länger bereit, unter dem Oberkommando eines anderen zu kämpfen, der wie Karl V. von Loth-

ringen, im fürstlichen Rang unter ihm stand. Er verlangte nach einem eigenen Kommando, was den Kaiser in arge Not brachte, da er weder auf den bewährten Lothringer verzichten konnte, noch dem militärischen Genie des jungen Max Emanuel traute.

Die Schlacht bei Mohács 1687

Im Sommer des Jahres 1687 war Max Emanuel wieder in Ungarn; er marschierte von Szolnok entlang der Theiß Richtung Peterwardein, als ihn ein dringendes Hilfversuchen Karls von Lothringen erreichte. Dieser wollte auf Essek (Osijek) vorrücken, doch der Großwesir Süleyman Pascha verlegte ihm mit einem starken osmanischen Aufgebot den Weg. Als Max Emanuel zu Karl V. stieß, trennte nur noch die Drau die beiden feindlichen Armeen. Den Kaiserlichen gelang es, die Türken über die Drau zu locken, sie selbst zogen sich Richtung Mohács zurück, dorthin, wo 1526 das Heer des ungarischen Königs Ludwig II. vollkommen aufgerieben worden war. Am

Berg Harsán kam es schließlich zum Gefecht. Es muss ein furchtbares Gemetzel gewesen sein: Der Marquis de Villars, ein Begleiter Max Emanuels, meldete nach Paris, die kaiserlichen Reiter hätten eineinhalb Stunden lang nichts anderes getan als töten. Die türkischen Verluste sollen bei 10.000 Mann gelegen haben.

Die Bedeutung des Sieges bei Mohács hat Johann Jacob Wolrab in einer Silbermedaille sehr treffend eingefangen: Auf der Rückseite fährt Leopold I. in einem prachtvollen, von drei Löwen gezogenen Streitwagen über am Boden liegende Türken hinweg. In der Hand hält er den Reichsapfel, eine Nike bzw. ein Engel hält ihm den Siegerkranz über den Kopf. Aus einer Wolke am Himmel kommt eine Hand hervor, die ihm einen Lorbeerzweig und einen Palmwedel reicht. „Wo Ludovici niderlag 29 Aug(usti) 1526 kommt Leopoldi Sieg am Tag 12. Aug(usti) 1687“ verkündet die Aufschrift, doch der Sieg bei Mohács hatte für Leopold noch eine ganz andere, auf der Medaille nicht

erwähnte Dimension: Der ungarische Reichstag beschloss die Erbbarkeit der Königswürde beim Hause Habsburg, womit nach langem Ringen endlich die habsburgische Macht über ganz Ungarn gefestigt war. Der Avers der Medaille ist



Medaille H. I. Wolrabs auf den Sieg bei Mohács, 1687.
Aus Auktion Künker 282, Nr. 4645.

hingegen ganz dem Schlachtengeschehen gewidmet: Von links stürmen die christlichen Reiter mit ihren Fahnen im Galopp ins Feld, die osmanische Zeltburg ist schon überrannt, die türkischen Reiter haben sich zur Flucht gewendet und versuchen, dem Unheil zu entkommen. Über dem Schlachtfeld, in mit Palmwedeln umrandeten Kartuschen, prangen die Porträtbüsten Max Emanuels und Karls V. von Lothringen. Zwischen den Bildern oben das Kreuz im Strahlenkranz mit der umlaufenden Aufschrift „In hoc Signo [vinces]“, *In diesem Zeichen [wirst Du siegen]*. Es ist eine bewusste Reminiszenz auf den Sieg Konstantins des Großen an der Milvischen Brücke im Jahre 312, die dem Christentum den Weg bereitete.

Eine unsignierte, Philipp Heinrich Müller zugeschriebene Silbermedaille, ist dagegen allein dem bayerischen Kurfürsten und seinem Anteil am Sieg bei Mohács gewidmet: Die Vorderseite zeigt eine vorzügliche Darstellung Max Emanuels hoch zu Ross, über ei-

nen zu Boden gestürzten Türken samt dessen Pferd hinwegreitend, mit Federhelm, aber ohne Kürass, wohl nur in den berühmten blauen Rock gekleidet, der ihm bei den Türken den Namen „Blauer König“, oder, wie andere meinen, „Blauer Kurfürst“ eingebracht hat, in der Rechten den Feldherrnstab. Eingefasst wird das Bild von der Aufschrift „Gloriae Electoris Bav(ariae) Turcar(um) ad Mohazium Victoris“, *Dem Ruhme des Kurfürsten von Bayern, dem Sieger über die Türken bei Mohács*. Auf der Rückseite reckt eine auf hohem Podest stehende Löwenpranke einen Lorbeerkranz in die Höhe, in dem die Widmung „Virtuti Herois“, *Der Tapferkeit des Helden* zu lesen ist.

Eine weitere, ganz vorzügliche Prägung auf Max Emanuels Sieg bei Mohács ist eine unsignierte, Philipp Heinrich Müller zugeschriebene Bronzemedaille: Ein mächtiger Stier, den Kopf mit den halbmondförmigen Hörnern zum Stoß gesenkt, rennt auf dem Revers gegen eine Säule mit ionischem Kapitell an, auf dem eine Büste Max Emanuels mit

Panzer, Perücke und Lorbeerkranz ruht. Die Aufschrift „Firmitatem serenat imeptus“, *Die Festigkeit erprobt der Ansturm*, unterstreicht die Symbolik des Bildes: Max Emanuel hat bei Mohács mit seinen Bayern



Unsignierte Medaille auf Max Emanuels Anteil an der Schlacht bei Mohács, 1687. Aus Auktion Künker 289, Nr. 1777.

Auktionen - Galerie - Ankauf - Verkauf



Münzen & Medaillen

Kunst der Antike



Maximiliansplatz 20 - D 80333 München

Tel: +49 - 89 - 24 22 64 30

www.gmcoinart.de

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch an
unserem Numismata-Stand Box M5!**



Medaille P.H. Müllers auf Max Emanuels Anteil an der Schlacht bei Mohács, 1687.
Aus Auktion Gorny & Mosch 197, Nr. 7032.

mehrere Attacken der Türken abgewehrt, sie haben dem Ansturm standgehalten. Den Augenblick, in dem sich der Feind zur Flucht wendet, weil ihm sein Furor nichts nutzte, zeigt die Vorderseite: Die bayerischen Truppen, kenntlich gemacht durch ihre Fahnen, bei ihnen der Kurfürst zu Pferde, erstürmen die türkischen Stellungen, im Hintergrund ist die Stadt Mohács angedeutet. Die Medaille begreift sich, so die Aufschrift im Abschnitt, als *Mohács-er Denkmal der Erz und Gold überdauernden bayerischen Stärke 1687* (Mohazianum Bavaricae | strenuitatis aere | auroque perennioris | momentum | 1687).

Die Eroberung Belgrads 1688

Max Emanuels Ruhm als Türkenbezwinger hatte 1687 nach der Schlacht bei Mohács ungeahnte Höhen erreicht. Eine Steige-

rung war kaum vorstellbar, doch dann gelang ihm ein Jahr später, am 6. September 1688, die Eroberung Belgrads, wenn auch unter sehr hohen eigenen Verlusten. Als Max Emanuels Truppen schon den Sturmangriff abbrechen wollten, ritt er mit gezogenem Schwert seinen Soldaten voran. Ein Pfeil verwundete ihn an einer Wange; es hat ihn nicht aufgehalten. Doch anders als es die überschwänglichen Medaillen auf Mohács erwarten lassen, sind die auf die Eroberung Belgrads von geradezu großer, allerdings auch majestätischer Zurückhaltung. Die vergoldete



Medaille von G. Hautsch auf die Eroberung Belgrads, 1688.
Aus Auktion Busso Peus, 416, Nr. 923.

Bronzemedaille von Georg Hautsch etwa zeigt auf der Vorderseite die gepanzerte Büste Max Emanuels mit Allongeperücke und Halstuch, umgeben von der Titulatur des Kurfürsten: Max(imilian) Eman(uel) D(ei) G(ratia) U(triusque) Ba(variae) et P(alatinatus) S(uperioris) D(ux) C(omes) P(alatinatus) R(heni) S(acri) R(omani) I(mperii) Ar(chidapifer) et E(lector) L(andgravius) L(euchtenbergae), *Maximilian Emanuel, von Gottes Gnaden Herzog beider Bayern und der Oberpfalz, Pfalzgraf bei Rhein, des Heiligen Römischen Reiches Erztruchsess und Kurfürst, Landgraf von Landsberg*. Auf der Rückseite ist eine Ansicht Belgrads von schräg oben aus südwestlicher Richtung zu sehen, die zur Landseite hin gelegene Burg und die Unterstadt im Vordergrund, dahinter die große Kriegsinsel direkt am Zusammenfluss von Save und Donau sowie der weitere Verlauf der Donau, die sich im Hintergrund zwischen den Hügeln verliert. Über der Landschaft steht die knappe Mitteilung: „Sic volvit deus“. *So hat*

es Gott gewollt. Im Abschnitt: „Alba Graeca Recup(erata) | MDCLXXXVIII | Die 6. Sep(tembris)“. *Griechisch Weisenburg zurückerobert 1688 am 6. September*.

Das gleiche Porträt Max Emanuels mit derselben Legende hat Georg Hautsch auch für eine weitere Silbermedaille auf die Einnahme Belgrads verwendet. Hier zeigt die Rückseite eine Karte des Aufmarschgebietes von Ofen bis Belgrad, deren Hauptlinie die Donau mit ihren Nebenflüssen bildet. Der Weg, dargestellt durch die Kolonnen des aufmarschierenden Heeres, führt von Westen aus durch Slawonien über die Drau nach Belgrad. Überschieden ist diese Karte mit einem Zitat aus Ovids Metamorphosen (XIV 113): „Invia virtuti nulla est via“, *Der Tatkraft ist kein Weg ungangbar*. Den Sieg verkündet eine Kartusche mit der Aufschrift „Alba Graeca | Recepta | MDCLXXXVIII | Die 6 Sep(tembris)“, *Griechisch Weisenburg eingenommen 1688 am 6. September*. Flankiert wird diese Kartusche von der sehr groß gehaltenen Aufschrift PLUS ULTRA, *Immer weiter*, treffender wohl als „Noch weytter“ zu übersetzen. Dieses „Noch weytter“ ist natürlich als Wunsch zu verstehen, den Feind noch über diesen Punkt hinaus zurückzudrängen. „Plus Ultra“ bzw. „Noch weytter“ ist



Medaille von G. Hautsch auf die Eroberung Belgrads, 1688.
Aus Auktion Künker 289, Nr. 1796.

aber auch der Wahlspruch Karls V. gewesen und er war Bestandteil des spanischen Wappens. Der sechsundzwanzigjährige Eroberer Belgrads, der „blaue König“, das spanische Erbe vor Augen und zum Greifen nahe, war auf dem Höhepunkt seiner Karriere angekommen. Was stand dem Plus Ultra noch im Wege?

Für immer Belgrads Eroberer

Max Emanuels Teilnahme am großen Türkenkrieg fand nach Belgrad ein abruptes Ende; nur wenige Tage nach der Eroberung der Stadt griff Ludwig XIV. die Pfalz an. Max Emanuel verließ Ungarn, um im Dienste des Kaisers fortan gegen die Franzosen zu kämpfen. Unbesiegt verließ er den türkischen Kriegsschauplatz; er sollte nicht mehr als aktiver Kriegsteilnehmer zurückkehren. 1691 ernannte ihn der spanische König Karl II. zum Generalstatthalter der spanischen Niederlande, so dass Max Emanuel fortan in Brüssel residierte.

Erst 1701 nach Ausbruch des spanischen Erbfolgekrieges kehrte er nach Bayern zurück. Er kam aber nicht als Bundesgenosse des Kaisers, sondern als Verbündeter Frankreichs. Nachdem sich seine eigenen Ambitionen auf das spanische Erbe zerschlagen hatten, sollte ein Enkel Ludwigs XIV., der zugleich Max Emanuels Neffe war, König von Spanien werden, was Max Emanuel Grund genug war, mit der kaiserlichen Allianz zu brechen. Seinen ehemaligen Schwiegervater – Maria Antonia von

Österreich war 1692 verstorben – und langjährigen Verbündeten, Kaiser Leopold I., bekämpfte er jetzt auf deutschem Territorium. 1704 unterlag er in der zweiten Schlacht bei Höchstädt. Max Emanuel floh in die Niederlande, und Bayern wurde von den Kaiserlichen besetzt. Nach dem bayerischen Bauernaufstand von 1705, als Sendlinger Mordweihnacht bis heute in Erinnerung, mit dem Max Emanuel in seinem Exil allerdings nichts zu tun hatte, wurde über ihn die Reichsacht verhängt. Der Held der Türkenkriege war damit auf dem Gebiet des Heiligen Römischen Reiches vogelfrei. Erst 1714, nach dem Ende des spanischen Erbfolgekriegs, gelang es Frankreich, die Wiedereinsetzung Max Emanuels in seine alten Rechte vor Beginn des Krieges zu erwirken. 1715 kehrte er als Kurfürst nach Bayern zurück.

Als Max Emanuel am Abend des 26. Februar 1726 im Alter von 67 Jahren verstarb, hinterließ er seinem Nachfolger einen zerrütteten Territorialstaat und 26 Millionen Gulden Schulden, eine Bürde, die viele Jahrzehnte lang Bayerns Handlungsfähigkeit empfindlich einschränkte. Seine ganzen Unternehmungen, Eskapaden und Abenteuer gerieten schnell in Vergessenheit, geblieben sind nur die Schulden und der Ruhm jener Jahre von 1683 bis 1688. Max Emanuel war der Türkenschreck des Volkliedes, er war der Heros der serbischen Guslaren, die ihn in ihren Liedern zum König der Bayern erhoben, den der Kaiser um Hilfe bitten

MÜNZEN | MEDAILLEN & BANKNOTEN PHILATELIE | BRIEFMARKEN | BRIEFE NACHLASSVERWERTUNG

Ihr Partner für Philatelie und Numismatik – www.auktionen-gaertner.de

Wir suchen...

Münzen von der Antike bis zur Neuzeit

- Antike und Mittelalter
- Ausländische Münzen und Medaillen
- Altdeutsche Münzen und Medaillen
- Kaiserreich, Weimarer Republik
- Drittes Reich • Deutsche Münzen und DDR
- Euro-Münzen • Gold- und Silberrmünzen (Sammler- sowie Anlagemünzen)
- Banknoten, Orden, Aktien
- Notgeld und Numisbriefe

Wir bieten ...

Kostenlose Schätzungen & Beratungen

- Internationale Großauktionen
- Unverbindliche und diskrete Beratung
- Schnelle und seriöse Abwicklung
- Hausbesuche nach Absprache
- Flexible Einlieferungskonditionen ohne weitere Nebenkosten
- Hochwertige Auktionskataloge
- Großes internationales Kundennetzwerk (über 179.000 Interessenten weltweit)
- Internationale Kooperationspartner in Österreich, Australien, Kanada, Singapur & den USA

Einlieferung & Sofort-Barankauf jederzeit möglich!

Rufen Sie uns an:
+ 49-(0)7142 - 789 400

Kontaktieren Sie uns per E-Mail:
numismatik@auktionen-gaertner.de

AUKTIONEN 2019 Münzen & Banknoten

44. Auktion
4. - 5. Juni 2019

45. Auktion
8. - 9. Oktober 2019



43. Auktion
Los 4.025 | Ausruf: 80 €
verkauft für: 2.850 € *



43. Auktion
Los 3.873 | Ausruf: 80 €
verkauft für: 2.700 € *

* Zuschlag + Aufgeld, ohne Steuer



43. Auktion | Los 1.641
verkauft für: 309.500 € *

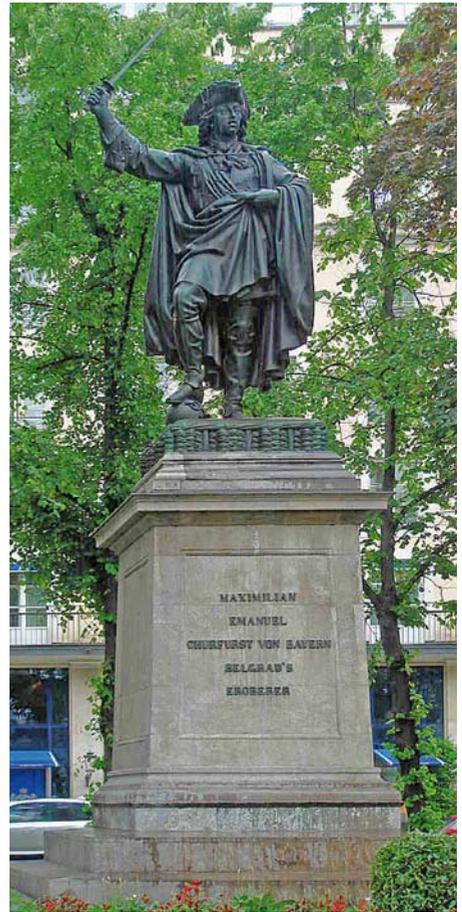
Auktionshaus Christoph Gärtner GmbH & Co. KG

Steinbeisstr. 6+8 / 74321 Bietigheim-Bissingen, Germany | Tel. +49-(0)7142-789400
Fax. +49-(0)7142-789410 | info@auktionen-gaertner.de | www.auktionen-gaertner.de

C.G.

musste. Die Ehrungen und der Ruhm waren redlich verdient, denn er trug in den entscheidenden Schlachten mit seinen bayerischen Truppen oftmals die Hauptlast – allein 30.000 Bayern sind in den Kämpfen umgekommen –, er kämpfte persönlich in vorderster Linie mit, und er bestritt die Kosten weitestgehend aus bayerischen Mitteln. 15 Millionen Gulden sollen es gewesen sein. Subsidien des Kaisers oder Erträge aus der Türkenbeute fielen dagegen kaum ins Gewicht.

Den größten Ruhm aber, der die Zeiten überdauert, hat Max Emanuel der sinnloseste Sieg des ganzen Türkenkrieges eingebracht, die Eroberung Belgrads 1688. Mangels Truppen konnte die Stadt nicht gehalten werden und fiel bereits 1690 wieder an die Osmanen. Was wie ein Treppenwitz der Geschichte klingt, kann man nur verstehen, wenn man weiß, welche Bedeutung der Verteidigung Belgrads im Jahre 1456 beigemessen wurde: Papst Kalixt III. ordnete zum Dank für den damaligen Sieg das Mittagläuten an, das bis heute in allen katholischen Kirchen ertönt. Umso schmerzlicher brannte sich die Eroberung Belgrads 1521 ins christliche Gedächtnis ein, und ebenso schwer wog die Niederlage bei Mohács 1526. Wenn 1683 ein Feldherr kam, der wie Max Emanuel von Sieg zu Sieg eilte, musste er wie der lang ersehnte Racheengel Gottes erscheinen. Das Lied auf die Eroberung Neuhäusels trifft daher genau den Nerv der Zeit, wenn es formuliert: „O ihr blut'ge Türkenhunde, /



Denkmal Max Emanuels auf dem Promenadeplatz in München, 1861 von Friedrich Brugger, einem Schüler Ludwig Schwanthalers geschaffen und 1864 aufgestellt. Bild von Alois Sturm, CC BY-SA 3.0.

*was ihr habt hier ausgeübt, / itzt Emanuel zur Stunde / euch gedoppelt wieder-
giebt! / Ihr müßt fliehen immer weiter, /
lassen ganz von Land und Leut, / oder
für die Christenstreiter / werden eine Sie-
gesbeut.“*

Der kollektiven Wahrnehmung war es dabei völlig gleich, dass der reale, leicht



SINCONA AG – DAS SCHWEIZER MÜNZENAUCTIONSHAUS

Nutzen Sie die Vorteile!

- + Attraktive Konditionen
- + Unverbindliche Bewertung Ihrer Sammlung
- + Umfassende Beratung
- + Erstklassige Vermarktung
- + Diskrete und effiziente Abwicklung
- + IHK öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger (Arne Kirsch)
- + Grossauktionen zweimal jährlich
- + Internationale Kundschaft
- + Weltweit vernetzte Spezialisten
- + Coin Lending – Belehnung Ihrer Sammlungen
- + Wertfächer 24/7 – sicher und versichert
- + Ein- und Auslieferung auch in der Europäischen Union (EU)



www.sincona.com



zur Exzentriz neigende Max Emanuel gerade kein Rachegeist war, der Gleiches mit Gleichem vergalt. Der Mythos formte sich den Helden nach seiner Vorstellung und seinen Bedürfnissen, der reale, in den Türkenkriegen unbesiegte Max Emanuel bot dazu lediglich die ideale Projektionsfläche. Max Emanuel war Herr über Bayern und seine Untertanen, er war aber spätestens seit 1688 nicht mehr Herr über sein eige-

nes Bild. Seine türkischen Erfolge, die einem tiefen Bedürfnis der Zeit nach Erlösung und Rache zugleich entsprangen, haben sein Bild als Bezwinger der Türken zum Gemeingut gemacht. Nur so war es möglich, ihm 1864 auf dem Münchner Promenadeplatz ein Standbild zu errichten, das sich mit der Aufschrift begnügen konnte: „Maximilian Emanuel | Churfürst von Bayern | Belgrad's Eroberer“.

Literatur:

L. Hüttl, Max Emanuel. Der Blaue Kurfürst 1679–1726 (München 1976).

H. Rall – G. Hojer, Kurfürst Max Emanuel, der „Blaue König“ (München 1979).

W. Gold, Das Zeitalter Max Emanuels und die Türkenkriege in Europa 1683–1687 (München 1990).

M. Junkelmann, Kurfürst Max Emanuel von Bayern als Feldherr (München 2000).

Das Original
unter

www.muenzenwoche.de

Katalog der Medaillen Max Emanuels mit Bezug auf die Türkenkriege

Einen Katalog von Medaillen aufzustellen, ist nie so einfach, wie alle Münzen zu subsummieren, die unter einem bestimmten Herrscher ausgegeben wurden. Denn bei Medaillen gibt es Spielraum. Gehört eine (private) satirische Medaille, die das Bild des Max Emanuel zeigt, dazu oder doch nicht? Muss eine Medaille sich auf eine bestimmte Schlacht beziehen lassen – oder genügen Hinweise auf die Türkenbeute, um sie in den Katalog aufzunehmen? Sollen wir Medaillen auf Belagerungen aufnehmen, an denen Max Emanuel beteiligt war, die aber keinen Hinweis auf den Blauen Kurfürsten zeigen? Wir haben uns in den ersten beiden Fällen für „ja“ entschieden, im letzteren für „nein“, und geben zu, dass auch unsere Auswahl – wie jeder Medaillen-Katalog – subjektiv ist.

Aber es lag uns am Herzen, in Zusammenarbeit mit der Autorin des Artikels, die auch den Katalog zusammengestellt hat, zu zeigen, wie bunt und vielfältig Medaillen sein können. Auch im Interesse des Sammlers, denn Medaillen sind, wenn man ihre Schönheit und ihre Seltenheit in Betracht zieht, im Moment (noch) relativ günstig; und dies eben gerade weil es kaum Kataloge gibt.

Die Preise sind in sehr schön resp. vorzüglich angegeben. Es handelt sich dabei um Richtwerte, die nach oben und unten stark ausschlagen können, je nachdem wie perfekt ein Stück ist bzw. ob und wie es bearbeitet wurde. Für die Preise zeichnet Ursula Kampmann verantwortlich.

Wir haben darauf verzichtet, vergoldete Stücke aufzulisten, da Vergoldungen häufig erst sekundär durchgeführt wurden – und wenn schlecht gemacht eher wertmindernd als wertsteigernd sind. Bitte achten Sie auch darauf, dass von erfolgreichen und seltenen Stücken häufig Nachgüsse resp. Galvanos angefertigt wurden, die natürlich nicht die gleichen Preise erzielen wie Originale.

Auf den Entsatz von Wien 1683

1 H. I. Wolrab



Silber	1.000	3.000
Bronze	300	1.000

2 Unsigniert



Silber	1.000	3.000
--------	-------	-------

Auf die Schlacht bei Gran und die Einnahme von Neuhausel 1685

3 L. G. Lauffer



Silber	100	300
Bronze	50	200

Auf die Eroberung Ofens 1686

4 P. Seel



Bronze	50	200
Messing	50	200

5 P. H. Müller



Silber	1.000	5.000
--------	-------	-------

1: GM 213 Nr. 4088 | 2: Künker 289 Nr. 1675 | 3: Künker 334 Nr. 3605 | 4: Hirsch 297 Nr. 3085 | 5: Künker 289 Nr. 1674.

Solidus



Münzen & Kleinkunst:
Antike, Mittelalter,
Neuzeit, Islam

**Auktionen, Ankauf,
Verkauf, Beratung**

Ein engagiertes Team
mit langjähriger
Branchenerfahrung
unterstützt Sie gerne.
Vereinbaren Sie einen
Termin mit unseren
Experten.

Solidus Numismatik e.K.
Ottostraße 5
80333 München
Deutschland

Tel. +49 (0)89 12 28 62 34
Fax +49 (0)89 88 98 04 78

info@solidus-numismatik.de
www.solidus-numismatik.de

Auf den Sieg bei Mohács 1687

6 H. I. Wolrab



Silber	500	1.200
Bronze	150	400

8 Unsigniert (P. H. Müller?)



Silber	200	500
Bronze	100	200

7 P. H. Müller



Silber	1.000	4.000
Bronze	150	700
Zinn	50	200

Auf die Eroberung Belgrads 1688

9 G. Hautsch



Silber	400	1000
Bronze	100	300

11 Unsigniert



Silber	1.000	3.000
Bronze	300	800
Zinn	50	200

10 G. Hautsch



Silber	400	1000
Bronze	100	300

6: Künker 282 Nr. 4645 | **7:** GM 197 Nr. 7032 | **8:** Künker 289 Nr. 1777 | **9:** Künker 289 Nr. 1796 | **10:** Peus 416 Nr. 923 | **11:** Künker 247 Nr. 5729.

Auf die Siege in Ungarn 1683–1686

12 M. Brunner 1686



Silber	500	1.500
Bronze	150	500

15 J. Kittel 1686



Silber	500	1.500
--------	-----	-------

13 G. F. Nürnberger 1686



Silber	1.000	3.000
Bronze	100	400

16 J. J. Le Blanc, undatiert



Silber	1.250	2.500
--------	-------	-------

14 G. F. Nürnberger 1686



Bronze	100	300
--------	-----	-----

Satire auf die Türkenkriege

17 Unsigniert, undatiert (1687?, vor 1690)



Silber	1.000	3.000
Bronze	100	800
Zinn	25	150

12: Künker 317 eLive Nr. 1842 | **13:** Künker 281 Nr. 2410 | **14:** Künker 317 eLive Nr. 1843 | **15:** Hirsch 334 Nr. 3606 | **16:** GM 182 Nr. 4060 | **17:** M&M 46 Nr. 1322.



Teutoburger Münzauktion GmbH

4 Auktionen jährlich

Münzen
Medaillen
Orden und Ehrenzeichen
Militaria
Banknoten
Briefmarken
und vieles mehr.



Brinkstraße 9, 33829 Borgholzhausen
Tel.: 05425-930050 Fax: 05425-930051
www.teutoburger-muenzauktion.de
info@teutoburger-muenzauktion.de

Berufsverband des deutschen Münzenfachhandels e.V. (BDDM)

Der 1970 gegründete Berufsverband des Deutschen Münzenfachhandels e.V. ist mit rund 220 Handelsunternehmen aus dem Bereich der Numismatik heute die mitgliederstärkste numismatische Berufsorganisation in Europa. Begonnen hat die Erfolgsgeschichte des Verbandes schon Mitte der 60er-Jahre des letzten Jahrhunderts. Ca. 40 Briefmarken-Händler, die schon damals zunehmend mit Münzen handeln, beschlossen, ihre Interessen zu bündeln und gründeten den Berufsverband des Deutschen Münzenfachhandels.

Dem Berufsverband sind nicht nur klassische Ladenhändler und Auktionshäuser angeschlossen, sondern auch numismatische Versandhäuser, Prägestätten, Scheideanstalten, Großhändler, Zubehörerhersteller, Fachverlage, Messeveranstalter, Spezialversicherer und Tresorlieferanten. Auch die Mitglieder des Berufsverbands haben sich dazu verpflichtet, für die Echtheit der von ihnen verkauften Münzen zu garantieren.

Als aktives Gründungsmitglied der Gesellschaft zur Förderung der Numismatik ist der Berufsverband sehr aktiv in der Akquirierung neuer Sammler. So ist es den Mitgliedern ein großes Anliegen, dass der Verband bei den wichtigsten deutschen Münzenmessen anwesend ist, um potentielle Neusammler zu gewinnen. Zwei Messen, die Stuttgarter Münzenbörse und die Westfälische Münz- und Sammlermesse, führt der Berufsverband in Verbindung mit dem Team der World Money Fair selbst durch.

Der Berufsverband hat in den letzten Jahren von sich reden gemacht, weil er sich sehr effektiv und erfolgreich in den Kampf gegen unerfüllbare Anforderungen in dem deutschen Kulturgutgesetz gewehrt hat.

Besuchen Sie uns: Box M7

Berufsverband des deutschen Münzenfachhandels e.V.

Universitätsstraße 5

D-50937 Köln

Tel.: +49 (0221)-801 49 65-0

info@muenzenverband.de

www.muenzenverband.de



Der Stand des Berufsverbands des deutschen Münzenfachhandels ist auf jeder Münzbörse eine Attraktion.

Der Berufsverband organisiert zwei Fachmessen:

Die Westfälische Münz- & Sammlermesse
1. September 2019

Die Stuttgarter Münzen-Messe
21.-22. September 2019

Vertrauen Sie Ihre Münzen und Noten den Experten an



Echtheitsüberprüfungen,
Erhaltungseinstufungen
und Zertifizierungen
von Münzen

NGCcoin.de



Konservierungsdienstleistungen
für Münzen

NGCcoin.de/NCS



Echtheitsüberprüfungen,
Erhaltungseinstufungen
und Zertifizierungen
von Papiergeld

PMGnotes.de



Für weitere Informationen, kontaktieren Sie das Büro der
NGC International GmbH in München

+49 (0) 89 550 66 780 | Service@NGCcoin.de

Degussa Goldhandel – Edelmetalle und Numismatische Besonderheiten

Der Name Degussa ist Synonym für Qualität und Beständigkeit in der Welt der Edelmetalle. Diese Tradition wird heute von der Degussa Goldhandel GmbH fortgeführt, die seit dem Jahr 2011 am Edelmetallmarkt aktiv ist. Als weltweit operierendes Unternehmen für Gold, Silber und Platinmetalle ist die Degussa seitdem zum Marktführer unter den bankenunabhängigen Edelmetallhändlern aufgestiegen.



An zehn nationalen sowie an den internationalen Standorten London, Zürich, Genf und Madrid bietet die Degussa ihre breite Produktpalette an. Neben Barren, Münzen, Numismatik und Goldgeschenken stehen den Kunden Onlineshops und Services wie beispielsweise Altgold-Ankauf und Einlagerung zur Verfügung.

Auch in der Degussa-Niederlassung in München trifft gelebte Begeisterung für Edelmetalle auf Sachverstand für profitable Anlagen. Und im Bereich der Numismatik stehen seltene Stücke von der Antike bis zur Frühen Neuzeit sowie aus dem 19. und frühen 20. Jahrhundert zur Auswahl. Die Griechen, Römer und Kelten sind natürlich auch im Online-Shop bestellbar und können per Wertkurier bequem nach Hause geliefert werden.

Außerdem bietet die Degussa die Erstellung von Gutachten durch einen vereidigten Sachverständigen zu einzelnen Münzen oder größeren Münzsammlungen an. In punkto persönlicher Beratung gibt es darüber hinaus die Numis-Tage. Nach telefonischer Vereinbarung bewerten dabei Numismatik-Experten die Stücke und beraten, wo sich die ganz speziellen Schätze am besten vermarkten lassen – zum Beispiel auf internationalen Münzauktionen oder auf renommierten Internetplattformen.

Besuchen Sie uns: Box R4

Degussa Goldhandel GmbH

Promenadeplatz 12

D-80333 München

Tel.: +49 (0)89 - 13 926 13 - 18

muenchen@degussa-goldhandel.de

www.degussa-goldhandel.de

Degussa 
GOLD UND SILBER.



ENTDECKEN SIE DIE NUMISMATISCHE SEITE MÜNCHENS



VERLÄNGERN SIE IHREN BESUCH
AUF DER NUMISMATA – BESUCHEN SIE
UNSER LADENGEWÄHRT AM DOM

*Direkt vor Ort erleben Sie nicht nur bayerische
Prägungen, sondern exklusive Sammlermünzen
von der Antike bis zur Neuzeit.*

*Dazu bieten wir Ihnen den Rat unseres von
der IHK öffentlich bestellten und vereidigten
Sachverständigen.*

*Ob Gutachten, Ankauf oder Verkauf –
wir engagieren uns mit wissenschaftlicher Expertise
für Ihre Anliegen.*

*Besuchen Sie uns direkt am Dom
in der Löwengrube 12!*

U-Bahn Marienplatz, Ausgang Weinstr.

*Mo – Fr von 09:30 bis 12:30
und 14:00 bis 16:30 Uhr*

Termin auch gerne unter 089 55 27 84 90

Das Auktionshaus Christoph Gärtner – Basis der Unternehmensgruppe C. G. Collectors World

Bereits in jungen Jahren war Christoph Gärtner, Auktionator und geschäftsführender Inhaber der Unternehmensgruppe C. G. Collectors World, begeisterter Sammler. Seine Passion gehörte der Philatelie, und er entschied sich 1984, sein Hobby zum Beruf zu machen.



Er gründete das Handelshaus Gärtner, das sich innerhalb von zwei Jahrzehnten zum weltweit führenden Anbieter im Bereich Philatelie entwickelte. 2004 wurde das Auktionshaus gegründet, das zusammen mit dem Handelshaus sein Quartier auf 2.700 m² in Bietigheim-Bissingen bezog, die heutige Zentrale der C. G. Firmengruppe. Heute ist Gärtner das größte Auktionshaus für Philatelie in Europa und das zweitgrößte weltweit. In den jährlich drei Groß- dazu Sonder-Auktionen stehen internationale Philatelie- und Postgeschichte, Münzen, Medaillen, Banknoten, Großlose, Nachlässe, Sammlungen und Spezialsammlungen sowie besondere Objekte und Varia im Mittelpunkt.

In den vergangenen Jahren sind eine ganze Reihe von Auktionshäusern in Deutschland und dem Ausland hinzugekommen. Derzeit arbeiten über 60 Mitarbeiter und eine Reihe von Partnern in den USA, Südamerika, Asien, Australien und Europa für C.G. Collectors World.

„Als inhabergeführte Unternehmensgruppe haben wir den großen Vorteil, unseren Kunden, ein Höchstmaß an Flexibilität und kurze Entscheidungswege weltweit garantieren zu können. Die Nähe zu unseren Kunden ist uns dabei immer besonders wichtig.“, betont Christoph Gärtner. Auch heute noch ist ihm persönlich kein Weg zu weit, um mit Sammlern, Händlern, Investoren und Multiplikatoren ins Gespräch zu kommen und werthaltige Sammlungen persönlich zu begutachten.

Besuchen Sie uns: Box S1

Auktionshaus Gärtner in München
Bahnhofplatz 2
D-80335 München-Ludwigsvorstadt
Tel.: +49 (0) 89 - 59 67 16
info@auktionen-gaertner.de
www.auktionen-gaertner.de

Kommende Auktionen:

9. 3. 2019 – Sonderauktion
Sammlung Peter Zgonc:
Deutsche Besetzungen II. WK – Teil II
4.-5. 6. 2019 – 44. Auktion:
Münzen & Banknoten
24.-28. 6. 2019 – 44. Auktion:
Philatelie & Ansichtskarten

Gorny & Mosch: Spezialist für Numismatik und antike Kunst

Gorny & Mosch Gießener Münzhandlung GmbH ist seit 1970 der kompetente Spezialist für Münzen aus Antike, Mittelalter und Neuzeit sowie Kunstwerke der Antike. In den geräumigen Geschäftslokalitäten mitten im numismatischen Zentrum von München am Maximiliansplatz finden mehrmals im Jahr Auktionen mit internationalem Publikum statt.



Im März und im Oktober werden in mehreren umfangreichen Auktionskatalogen Münzen und Medaillen von der Antike bis zur Gegenwart offeriert, dazu findet eine E-Auktion statt. Im Juni und Dezember ist jeweils ein Katalog feinsten antiker Kunst gewidmet.

Darüber hinaus pflegt Gorny & Mosch ein attraktives Lager von Münzen, Medaillen und Kunstobjekten. Dies kann im Online-Shop und in der Galerie am Maximiliansplatz besichtigt und gekauft werden. Eine hervorragende Auswahl an Anlagemünzen in Gold, Silber und Platin sind ebenfalls verfügbar. Natürlich kauft Gorny & Mosch jederzeit Goldwerte zu tagesaktuellen Kursen an.

Am Ankauf von attraktiven Einzelstücken, kompletten Sammlungen oder Nachlässen zu fairen Preisen ist das kompetente Team um Dr. Christoph von Mosch und Dieter Gorny das ganze Jahr über interessiert.

Gorny & Mosch hat neben dem Hauptsitz im Zentrum von München eine Repräsentanz in Moskau. Das Auktionshaus ist Mitglied der ANA, ANS, IAPN und PNG.

Besuchen Sie uns: Box M5

Gorny & Mosch

Gießener Münzhandlung GmbH

Maximiliansplatz 20

D-80333 München

Tel.: +49 (0)89 - 24 22 643-0

info@gmcoinart.de

www.gmcoinart.de

Kommende Auktionen:

4./5. 3. 2019 Auktion 261
Münzen der Antike

5. 3. 2019 Auktion 262
Mittelalter, Neuzeit und Russland

7./8. 3. 2019 E-Auktion 263
Antike Münzen und Lots / Münzen,
Medaillen und Lots aus Mittelalter
und Neuzeit

25. 6. 2019 Auktion 264
Kunst der Antike

Gerhard Hirsch Nachfolger: Münzen- und Antiquitätenhandel in 4. Generation

Gerhard Hirsch eröffnete 1953 unter eigenem Namen eine Münzhandlung, nachdem die sich vor dem Zweiten Weltkrieg in seiner Familie befindliche Firma Otto Helbing Nachf. aus politischen Gründen aufgegeben werden musste. Diese war 1888 von Otto Helbing, einem Urgroßonkel der heutigen Besitzerin Frau Dr. Franziska Bernheimer gegründet worden. Sie übernahm nach dem Tod Gerhard Hirschs im Jahre 1982 die Firmenleitung.

Gerhard Hirsch Nachf. veranstaltet viermal im Jahr Auktionswochen und vertritt Kunden weltweit auf Auktionen. Das Team um Dr. Franziska Bernheimer übernimmt Vermittlung, Kauf und Verkauf von einzelnen Objekten sowie ganzen Sammlungen, erledigt Schätzungen und Gutachten, hilft bei Aufbau und Katalogisierung einer Sammlung.

Gerhard Hirsch Nachf.

Prannerstraße 8, D-80333 München

Tel.: +49 (0)89 - 29 21 50

info@coinhirsch.de, www.coinhirsch.de

Gerhard Hirsch Nachf. ist im Einzel- wie im Großhandel tätig. Hier finden Sie jederzeit ein passendes Geschenk zu Hochzeit, Taufe, Geburtstag und Firmenjubiläum.

Anzeige

Am
2. März 2019
sind wir auf der **NUMISMA 17A**
für Sie erreichbar unter:
0171 / 4273401

MÜNZENHANDLUNG Gerhard Hirsch Nachfolger

Prannerstraße 8 · D-80333 München
Telefon (089) 29 21 50 · Fax (089) 228 36 75
E-mail: info@coinhirsch.de · Internet: www.coinhirsch.de

MÜNZEN – MEDAILLEN – **– NUMISMATISCHE LITERATUR**
ANTIKE KLEINKUNST – **– PRÄKOLUMBISCHE KUNST**
ANKAUF – VERKAUF – **– KUNDENBETREUUNG**



Jährlich mehrere Auktionen

Mitglied im Verband der deutschen Münzhändler e.V., der Association Internationale
Des Numismates Professionels (AINP), der Österreichischen,
der Schweizerischen Numismatischen Gesellschaft und der American Numismatic Society





BERUFSVERBAND DES DEUTSCHEN MÜNZENFACHHANDELS e.V.

KOMPETENZ SEIT 1970



GEPRÄGTE WERTE

- mehr als 220 hauptberuflich tätige Münzenfachhändler
- Förderung der Interessen des Münzenfachhandels
- Beratung mit Sachkunde und Erfahrung
- seriöse Münzbörsen

**Zahlen Sie kein Lehrgeld,
sondern kaufen Sie im Münzenfachhandel**

Unser Mitgliederverzeichnis erhalten Sie kostenlos unter

Tel. 0221/80149650

oder als Download unter: **www.muenzenverband.de**



Auf diesen Messen sind wir für Sie da:

Numismata München 02. – 03.03.2019

Westfälische Münzenmesse Dortmund 01.09.2019

Stuttgarter Münzenmesse 21. – 22.09.2019

World Money Fair Berlin 31.01. – 02.02.2020

Besuchen Sie uns auf unserem Stand!

BERUFSVERBAND des DEUTSCHEN MÜNZENFACHHANDELS e.V.

Geschäftsstelle Universitätsstraße 5 Fon 0221/80149650 info@muenzenverband.de
50937 Köln Fax 0221/80149 6599 www.muenzenverband.de

Künker – Ihre Filiale am Maximiliansplatz



Von links: Olaf Niebert, Eva Stempel,
Frank Richardsen, Julia Rambousek, Stathis Kafalis

Eigentlich muss man Künker nicht vorstellen. Gegründet 1971 von Fritz Rudolf Künker, hat sich die Osnabrücker Münzhandlung im vergangenen halben Jahrhundert zu einem Global Player entwickelt. Mit umfangreichen Auktionen Ende Januar, Mitte März, Ende Juni und Anfang Oktober, mit e-Auktionen, einem großen Goldhandel, mit Börsenpräsenzen in Europa, USA und Asien, mit über 50 Mitarbeitern und Filialen

in Osnabrück, München, Berlin, Hamburg, Znojmo, Straßburg und Zürich, gibt es kaum ein numismatisches Ereignis, bei dem Künker nicht präsent ist. Das Angebot umfasst neben Münzen und Medaillen aus aller Welt auch Orden, numismatische Literatur und vieles mehr.

Die Münchner Filiale der Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG am Maximiliansplatz 12a wurde bereits im Jahr 2002 eröffnet. Es begrüßt Sie das Team um die numismatischen Experten Frank Richardsen und Olaf Niebert. Sie sind Ihre Ansprechpartner für alle Angelegenheiten rund um Ihre geprägten Werte. Das Team ist Ihnen gerne bei Aufbau oder Auflösung einer Sammlung behilflich und berät Sie fair und kompetent bei Einlieferungen in die Künker Auktionen. Zudem besteht die Möglichkeit zum Direktverkauf von Sammler-, Gold- und Anlagemünzen.

Des Weiteren betreut die Münchner Filiale auch das Künker-Ebay-Geschäft. Einfach auf Ebay nach „Künker“ suchen und schon finden Sie eine Vielzahl an interessanten Münzen und Medaillen unterschiedlichster Preiskategorien – natürlich mit gewohntem Künker-Service und -Garantie. 100 Prozent positive Bewertungen sprechen für sich – probieren Sie es aus!

Besuchen Sie uns: Box Q1

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Filiale München

Maximiliansplatz 12a

D-80333 München

Tel.: +49 (0)89 - 24 21 69 90

muenchen@kuenker.de

www.kuenker-muenchen.de

Kommende Auktionen:

11.-15. März 2019

Frühjahrs-Auktionen

24.-28. Juni 2019

Sommer-Auktionen

7.-11. Oktober 2019

Herbst-Auktionen

Künker am Dom – Numismatik im Herzen von München



Die Künker Numismatik AG, ist eine der führenden Adressen in München für den Handel mit Sammlermünzen und Edelmetallen. Das Ladengeschäft liegt zu Füßen des Münchner Doms. Hier wird ganz in der Tradition von Egon Beckenbauer und der numismatischen Abteilung des Bankhauses Aufhäuser ein umfangreiches Lager gepflegt, das keine Wünsche offen lässt. Den Kunden erwartet eine große Auswahl an interessanten Münzen und Medaillen von der Antike bis zur Neuzeit. Neben dem Handel mit Sammlermünzen wird auch der An- und Verkauf von gängigen Gold- und Silber-Anlagemünzen zu aktuellen Preisen geboten.

Das motivierte Team um den Numismatiker Dr. Hubert Ruß ist für alle numismatischen Fragen und Wünsche offen. Ihre herausragende Expertise und langjährige Erfahrung garantieren Ihnen eine individuelle Beratung sowie die Möglichkeit der Bewertung und Begutachtung von Münzen durch unseren IHK-Sachverständigen.

Eine enge Zusammenarbeit mit der Fa. F. R. Künker in Osnabrück ermöglicht dem Kunden die Verwertung seiner Münzen auf den renommierten Künker-Auktionen.

Besuchen Sie uns: Box Q1

Künker Numismatik AG

(Künker am Dom)

Löwengrube 12

D-80333 München

Tel.: +49 (0)89 - 24 21 98 38

service@kuenker-numismatik.de

www.kuenker-numismatik.de

Meist sind es gerade die unscheinbaren Dinge, die besonders interessant sind. Daher ist die Meinung eines erfahrenen Münzfachmanns sprichwörtlich oft Gold wert.

Münzgalerie München: Münchner Münzhandel mit Tradition

Die Faszination für Edelmetalle aller Art, ob Münzen, Medaillen oder Antikschmuck, eint eine große Sammlergemeinde. Die 1975 gegründete Münzgalerie München (MGM) hat sich darauf spezialisiert.

Auf www.muenzgalerie.de findet der Kunde im Shop Münzen und Medaillen von der Antike bis zur Gegenwart. Neue und antiquarische Literatur zum Thema vervollständigen das Angebot. Im benachbarten Schmuckgeschäft bietet die Münzgalerie antiken und modernen Schmuck aus Privatbesitz. Es handelt sich um hochwertige Unikate und sammelwürdige Raritäten aus drei Jahrhunderten. Wer Bargeld braucht, kann unkompliziert gegen Vorlage eines Ausweises Wertgegenstände im Leihhaus am Stiglmaierplatz beleihen.

Münzgalerie München GmbH
Stiglmaierplatz 2
D-80333 München
Tel.: +49 (0)89 - 52 33 660 und 52 34 362
kontakt@mgm-muenzgalerie.de
www.muenzgalerie.de

Einen Überblick über das Angebot verschaffen die auch online abrufbaren Verkaufskataloge, die mehrmals jährlich aktualisiert werden.

Anzeige



**MÜNZGALERIE
MÜNCHEN**

Ankauf Beratung Schätzungen Verkauf

Münzgalerie München MGM Handelsgesellschaft mbH & Co. Joker KG
Stiglmaierplatz 2, 80333 München - U-Bahnstation Stiglmaierplatz
Tel. 089/52 33 660 + 089/52 34 462, Fax 089/32 79 59 90
www.muenzgalerie.de mgm@muenzgalerie.de
Mo. bis Fr. von 9 - 18 Uhr, Sa. 9 - 13 Uhr, Kundenparkplatz im Hof
Mitglied im Verband der Deutschen Münzhändler e.V.



Savoca Coins: Junges Unternehmen mit langer Tradition

Savoca Coins wurde 2013 von Claudia und Matteo Savoca gegründet. Zu diesem Zeitpunkt blickte die Familie Savoca schon auf ein halbes Jahrhundert Handel mit antiken Münzen zurück. Sowohl der Großvater als auch der Vater waren im Münzhandel tätig.

Sie haben das Geschäft ideenreich in ein neues Zeitalter überführt. Sie schufen ein System von monatlich wechselnden Auktion mit drei verschiedenen Modellen: „Blue“

bietet einmal monatlich häufig nachgefragte Münzen und ist für den beginnenden Sammler attraktiv. „Silver“ richtet sich, ebenfalls einmal im Monat, an die Sammler, die sich für seltenere Stücke interessieren. Dreimal jährlich findet die Auktion „Black“ statt, die Material für den anspruchsvollen Sammler bietet. Die Auktionen werden ergänzt durch

tägliche wechselnde Angebote auf der Handelsplattform eBay und Festpreis-Angebote auf VCoins. Alle Münzen sind von Savoca auf Echtheit geprüft.



Savoca Coins

Savoca Numismatik GmbH & Co. KG

Maximiliansplatz 15, D-80333 München

Tel.: +49 (089)-21 75 65 88

info@savoca-coins.com, www.savoca-coins.com

Anzeige



SAVOCA COINS

Maximiliansplatz 15 / 80333 München
089/21756588 / info@savoca-coins.com
www.savoca-coins.com

An- und Verkauf von antiken Münzen.
Monatlich wechselnde Auktionen mit drei
verschiedenen Auktionsmodellen auf bidr.ch



BLUE
monatlich



SILVER
monatlich



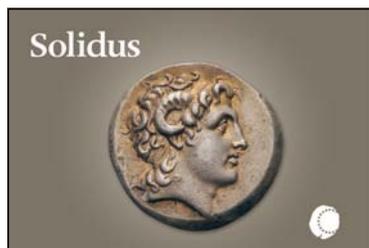
BLACK
3 × im Jahr

Solidus: Ein erfahrenes Team im jungen Unternehmen

Mitten im Herzen von München hat das engagierte Team von Solidus seinen Sitz im Ottoblock. 2013 gründete die Gruppe von sechs jungen Numismatikern ihre eigene Firma, die sie mit Begeisterung vorgebracht haben. Solidus führt in regelmäßigen Abständen Saal- und Internet-Auktionen durch. Letztere unterscheiden sie in Premium-Auktionen mit hochwertigen Münzen und in Chance-Auktionen, die Münzsammlern die Gelegenheit bieten, ein interessantes Stück zum günstigen Preis zu erwerben. Außerdem offeriert Solidus regelmäßig numismatische Literatur.



Solidus stellt den Kunden in den Mittelpunkt. Er wird zielgerichtet beim Aufbau seiner Sammlung unterstützt. Potentielle Einlieferer werden über die optimale Lösung für die Auflösung einer Sammlung ausführlich beraten. Selbstverständlich kauft Solidus Einzelstücke und ganze Sammlungen vor Ort auch an, und das zu fairen, marktgerechten Preisen.



Wer intensive Beratung und eine Vertretung bei Auktionen sucht, ist bei Solidus genau richtig. Alle Mitarbeiter lieben Münzen und ihre Geschichte, so stellt die Firma seit Januar 2014 jeden Monat eine Münze ausführlich vor ihrem historischen Hintergrund dar. Das Archiv der Beiträge findet sich unter <https://www.solidus-numismatik.de/archiv/>

Besuchen Sie uns: Box E4

Solidus Numismatik e. K.

Dr. Robert Stark

Ottostraße 3

D-80333 München

Tel.: +49 (089)-12 28 62 34

E-Mail: info@solidus-numismatik.de

www.solidus-numismatik.de

Kommende Auktionen:

März 2019: Premium-Auktion 39

Ende März 2019: Chance-Auktion 40

April 2019: Frühjahrsauktion 41

Mai 2019: Literatur-Auktion 42

Ein neues, größeres Einlieferungszentrum für NGC in München

Die Numismatic Guaranty Corporation (NGC) ist der weltweit größte, unabhängige Dienstleister in Sachen Münzbewertungen. Mit mehr als 40 Millionen bewerteten Münzen wächst der Kundenkreis nicht nur in NGCs



Heimat, den Vereinigten Staaten von Amerika, und in Asien, sondern auch in Europa. Ein gutes Zeichen dafür ist die Tatsache, dass die Münchner Büros des deutschen Ablegers von NGC am Maximiliansplatz 12a zu klein wurden. Deshalb hat sich die Firma entschieden umzuziehen. Die neue Adresse lautet Seidlstraße 28 in 80335 München.

Das neue Büro ist ca. 2 km entfernt in unmittelbarer Nähe des Stiglmaierplatzes bequem in der Nähe des Hauptbahnhofs gelegen. Die offizielle Eröffnung findet direkt nach der Numismata München am 4. März 2019 statt. Aus diesem Anlass führt Paper Money Guaranty (PMG) vom 4. bis zum 8. März 2019 das erste Vor-Ort-Bewertungs-Event in Europa durch.

Diese Events, bei denen Bewerter und Finalizers aus den heimatlichen Büros von Sarasota / FL anreisen, um vor Ort die Bewertung eingereicherter Objekte durchzuführen, sind äußerst erfolgreich. Sie ersparen dem Kunden viel Zeit, da die Objekte nicht verschickt, sondern vor Ort bewertet, und innert weniger Tage eingekapselt zurückgegeben werden können. Um in Zukunft regelmäßig solche Events anbieten zu können, haben sich die Verantwortlichen von NGC für das größere Büro entschieden, das rund viermal mehr Platz bietet als das alte, 2013 in München eröffnete Zentrum.

Besuchen Sie uns: Box C1

NGC GmbH

Seidlstraße 28

D-80335 München

Tel.: +49 (0) 89 -550 66 780

service@ngccoin.de

www.ngccoin.de

In bester hanseatischer Tradition: Emporium Hamburg



In einem knappen halben Jahrhundert hat sich die Hamburger Münzhandlung Emporium Hamburg zu einem weltweit agierenden Unternehmen entwickelt, das wohl über das größte numismatische Lager in Deutschland verfügen dürfte. Ob Sie 1.000 römische Denare oder 1.000 5-Mark-Stücke des Deutschen Kaiserreichs brauchen, ob Sie einen Aureus oder einen goldenen Wiener Philharmoniker erwerben möchten, Emporium Hamburg ist in der Lage, schnell zu liefern. Und natürlich gilt auch der Umkehrschluss: Emporium Hamburg ist gerne bereit, in solchen Quantitäten anzukaufen.

Die 1972 von Achim Becker gegründete Firma beinhaltet heute vier Abteilungen: Da ist zunächst die Abteilung Numismatik. Sie führt zwei Saalauktionen pro Jahr und monatliche Online-Auktionen durch. Dann gibt es den traditionellen Versandhandel für Kunden, abgewickelt über den Münzkurier. Wichtig ist natürlich auch der Bullionhandel, für den Ende 2012 im Störtebekerhaus das Hanseatische Münz- und Edelmetall-Kontor eingerichtet wurde.

Die größte Abteilung ist der Großhandel: Seine 80 Mitarbeiter liefern Händlern in der ganzen Welt die Münzen, die sie in großer Anzahl brauchen. Dabei arbeitet das Unternehmen mit den wichtigsten Münzstätten zusammen.

Die größte Abteilung ist der Großhandel: Seine 80 Mitarbeiter liefern Händlern in der ganzen Welt die Münzen, die sie in großer Anzahl brauchen. Dabei arbeitet das Unternehmen mit den wichtigsten Münzstätten zusammen.

All dies geschieht in bester hanseatischer Tradition, denn Münzhandel ist Vertrauenssache. Emporium Hamburg hat sich in fast 5 Jahrzehnten das Vertrauen von vielen Händlern, Sammlern und Münzstätten erworben.

Besuchen Sie uns: Box S3

Emporium Hamburg
Münzhandelsgesellschaft mbH
Süderstraße 288 (Störtebeker Haus)
D-20537 Hamburg
Tel.: +49 (040)-25799 - 0
E-Mail – Großhandel:
gh@emporium-hamburg.com
E-Mail – Numismatik:
numis@emporium-hamburg.com
www.emporium-hamburg.com

Kommende Auktionen:

2. März 2019 Saalauktion:
Numismata München
12.-14. November 2019
Saalauktion 87 & 88:
Münzen & Medaillen, Banknoten-Spezial
Online-Auktionen:
22.-31.3. / 30.8.-15.9. / 20.12.-5.1.

Felzmann: 1, 2, 3 – ich bin dabei!

Seit dem Jahre 1976 versteigert das Auktionshaus Ulrich Felzmann Briefmarken und Münzen in Düsseldorf. Weltweit zählt es zu den führenden in seiner Branche. Das Team rund um Geschäftsführer und Auktionator Ulrich Felzmann veranstaltet jährlich drei Großauktionen mit Bietern aus dem In- und Ausland. Mit seinen philatelistischen und numismatischen Objekten erzielte Ulrich Felzmann auf seinen bislang mehr als 160 Auktionen regelmäßig gute



Ergebnisse. Im eigenen Auktionssaal auf der Immermannstraße 51 in Düsseldorf werden an den ersten beiden Tagen interessante und vielfach äußerst seltene Münzen zur Auktion angeboten. An den darauffolgenden drei Tagen haben Briefmarkensammler die Chance, die vom Auktionshaus Felzmann angebotenen Objekte zu ersteigern. Nicht selten liefern sich die Bieter regelrechte Bietergefechte. Ein Gesamtergebnis von mehreren Millionen Euro ist bei Felzmann-Auktionen keine Seltenheit. Das Auktionshaus ist nicht nur für sein vielfältiges, hochwertiges und internationales Angebot, das sowohl in aufwändig gestalteten Katalogen als auch online präsentiert wird, weltweit bekannt.

Besuchen Sie uns: Box U2

Auktionshaus Ulrich Felzmann
Immermannstraße 51
D-40210 Düsseldorf
Tel.: +49 (0) 211 - 550 440
info@felzmann.de
www.felzmann.de

Kommende Auktion:

5.-6. März 2019 Saalauktion 165:
Numismatik
Darunter eine Sammlung
Großgoldmünzen und ein
Repräsentationsset
„Chinesische Geschichte“

Münzhandlung Ritter: Seit über einem halben Jahrhundert im Dienste der Sammler



Seit über einem halben Jahrhundert ist die Münzhandlung Ritter GmbH im internationalen Münzenhandel tätig. Die über Jahrzehnte gepflegten guten Verbindungen und der gute Name eröffnen den erfahrenen Fachnumismatikern die besten Einkaufsquellen, um für die Kunden die seltensten und schönsten Sammlerstücke zu sichern. In den vergangenen Jahren wurden mit Unterstützung von Münzen Ritter außergewöhnliche und wertvolle Sammlungen

aufgebaut, wobei zu den zufriedenen Kunden sowohl private Sammler als auch öffentliche Institutionen gehören.

In den großzügigen Geschäftsräumen im Herzen von Düsseldorf erwarten den Kunden ein einzigartiges, großes Sortiment an Münzen, Medaillen und Geldscheinen aus allen Zeiten und aller Welt. Mit Fachkenntnis und gutem Service stehen die Numismatiker der Münzhandlung Ritter dem Sammler als Partner und Wegbegleiter zur Verfügung. Gespräch und Rat in allen Fragen der Numismatik sind existentieller Bestandteil jedes Kaufs bei Ritter.

Als Sonderservice bietet die Münzhandlung Ritter limitierte Sammlungen echter Münzen von der Antike bis zur Gegenwart im Ritter-Sammelsystem. Wer nicht in der Nähe von Düsseldorf lebt, kann sich auf die regelmäßigen Lagerkataloge freuen.

Selbstverständlich kauft Ritter auch an, und zwar zu seriösen Ankaufspreisen, die sofort in bar ausgezahlt werden können.

Die Münzhandlung Ritter ist Mitglied im VDDM, im BDDM und in der IAPN.

Besuchen Sie uns: Box Q3

Münzhandlung Ritter GmbH

Immermannstraße 19

D-40210 Düsseldorf

Tel.: +49 (0) 211 - 36 78 00

info@muenzen-ritter.de

www.muenzen-ritter.com

Ritter publiziert regelmäßig monatliche Lagerlisten.

Teutoburger Münzauktion GmbH



Wo Armin der Cherusker einst die römischen Legionen besiegte, ist heute die Teutoburger Münzauktion GmbH daheim. Sie wurde von Volker Wolfram in Münster im Jahr 1987 gegründet. 1995 führte er die ersten Auktionen durch. 1999 erfolgte der Umzug nach Borgholzhausen, wo das internationale Auktionshaus heute ansässig ist, das mit zwölf Mitarbeitern über 5.000 kaufende Kunden in der ganzen Welt bedient.

Alle Vierteljahre findet in Borgholzhausen eine Saalauktion statt, und zwar Ende Februar, Ende Mai, Anfang September und Anfang Dezember. Das Spektrum deckt die gesamte Münzprägung von der Antike bis zur zeitgenössischen Münzprägung ab. Im Bereich China und Südostasien ist die Teutoburger Münzauktion GmbH ganz besonders stark, deshalb gibt es seit 2011 Spezialauktionen für Zahlungsmittel aus China und Südostasien.

Seit 2014 ist die Teutoburger Münzauktion GmbH in die Abteilungen Auktion und Münzhandel unter Firmengründer Volker Wolfram und Edelmetallhandel unter seinem Sohn Jens Wolfram aufgeteilt. Im gleichen Jahr wurde eine Partnerfirma in Norwegen gegründet, die Mynt og Eiendom Bessaker AS.



Besuchen Sie uns: Box J2

Teutoburger Münzauktion GmbH
Brinkstraße 9
D-33829 Borgholzhausen
Tel.: +49 (0) 5425 - 93 00 50
info@teutoburger-muenzauktion.de
www.teutoburger-muenzauktion.de

Kommende Auktionen:

24./25. Mai 2019 – Auktion 123
(Einlieferungsschluss 15. März)
6./7. September 2019 – Auktion 124
(Einlieferungsschluss 15. Juni)
6./7. Dezember 2019 – Auktion 125
(Einlieferungsschluss 15. September)

LINDNER Falzlos: Alles, was der Sammler braucht

Schon in vierter Generation versorgt die Firma Lindner die Sammler mit allem, was sie für ihre Leidenschaft brauchen. Seit 1947 entwickelt August Lindner und seine Nachkommen innovative Produkte wie das „Falzlos Album“, das sogar in den Firmennamen übernommen wurde. Was als kleines Unternehmen begann ist heute eine ganze Welt des Sammelns, die alles liefert, was man sich nur vorstellen kann, für den numismatischen Bereich sind dies Münzboxen, Münzalben, Münzkapseln, Münzrähmchen, Reinigungs- und Pflegeprodukte sowie weiteres Zubehör. Aber auch Banknotenkunden finden die neuesten Produkte wie alles rund um die gerade so modernen Souvenir-Geldscheine. Ob optisches Zubehör, ob Fachliteratur, ob Philatelie oder andere aktuelle Sammelgebiete: Bei Lindner gibt es alles, was der Sammler braucht.

Besuchen Sie uns: Box R1

Lindner Falzlos

Rottweiler Straße 38, D-72355 Schömberg

Tel.: +49 (0) 7427 701-0

info@lindner-original.de, www.lindner-original.de

Auf folgenden Börsen ist Lindner vertreten:

14.-16.3.2019	Paris
15.-16.3.2019	Prag
12.-14.4.2019	Valkenburg
9.-11.5.2019	Essen
24.-26.5.2019	Verona

Anzeige

Messeangebot zur Numismata

10er-Packung
Münzkapseln

14-34 mm € 3.50

35-50 mm € 4.00

€ 2.95

Münzboxen

je € 19.90

€ 17.50

Messeangebot zur Numismata München,
gültig nur vom 2. bis 3. März 2019 am LINDNER-Messestand.

LINDNER
Das Original

Sammelzubehör mit Prädikat.



Mit Wiener Charme und großer Expertise: HD Rauch



Kein Sammler, der Wien besucht, kann das Ladengeschäft der Münzhandlung Rauch übersehen. Es ist direkt gegenüber der bekannten Pestsäule zu finden und zieht mit seinem vielfältigen Angebot die Augen jedes Münz- und Briefmarkenfreundes auf sich. Ob Sammlerstück, ob Goldan- und verkauf, hier findet jeder das, was er sucht.

Hans Dieter Rauch führte das von seinem Vater 1948 gegründete Briefmarkenversteigerungshaus Austrophil mit großem Erfolg weiter. Er hielt bereits 1969 seine erste Münzauktion ab. Mittlerweile kann HD Rauch auf mehr als 100 numismatische und über 150 philatelistische Auktionen zurückblicken. Sie gehören zu den wichtigsten Events der Wiener Sammlerwelt und ziehen Bieter aus ganz Europa nach Wien. Ferner werden Auktionen mit Orden und Ehrenzeichen sowie E-Auktionen durchgeführt.

Tradition und Innovation gehören zu den Erfolgsrezepten von HD Rauch. So gehörte das Auktionshaus zu den ersten, die vollumfänglich das Bieten per Internet in Echtzeit anboten. Heute finden jährlich drei große Münzauktionen statt, dazu zwei philatelistische Auktionen.



Am 10. April 2018 wurde dieser 10-fache Dukat Leopolds I. aus Graz für 120.000 Euro versteigert.

Außerdem ist das Auktionshaus Rauch überaus aktiv auf Münzbörsen. Kaum eine wichtige Münzbörse findet ohne eine Teilnahme des liebenswürdigen Teams um Dieter Rauch statt.

Besuchen Sie uns: Box R3

Auktionshaus H. D. Rauch GmbH

Am Graben 15

A-1010 Wien

Tel.: +43 (0) 1 - 533 33 12

rauch@hdrauch.com

www.hdrauch.com

Im Herzen von Zürich: SINCONA



SINCONA



Seit 2011 haben die Schweizer Sammler in Zürich am Limmatquai 112 einen neuen Anlaufpunkt. Die SINCONA AG bietet Montag bis Freitag von 9.00 bis 17.00 den vollen Service einer Münzhandlung neben einer ganzen Reihe von zusätzlichen Dienstleistungen. Neben dem An- und Verkauf von numismatischen Sammlerstücken, direkt oder über die zweimal im Jahr stattfindenden Auktionen, kann man hier ein Schließfach mieten, seine Münzen beleihen oder Gold an- und verkaufen. Im Auktionsaal finden außerhalb der Auktionssaison spannende Ausstellungen zur Schweizer und zur internationalen Numismatik statt.

In nicht einmal einem Jahrzehnt hat sich die SINCONA AG zu einem wichtigen Player auf dem internationalen Münzmarkt entwickelt, an dem niemand mehr vorbei kommt. Die im Mai und im Oktober stattfindenden Saalauktionen stellen wichtige Termine im numismatischen Jahr dar. Zahlreiche bedeutende Sammlungen wurden von SINCONA versteigert, darunter zum Beispiel die SINCONA Collection von Russischen Münzen. Ihr verdankt das Auktionshaus, dass es den Rekord für die teuerste russische und damit gleichzeitig die teuerste europäische Münze hält. Diese wurde 2012 mit 3,6 Mio. Schweizer Franken zugeschlagen.

Das erfahrene Team um den bekannten Schweizer Numismatiker Jürg Richter ist auf zahlreichen Messen in aller Welt vertreten. Die Firma ist Mitglied des Verbands der Schweizer Berufsnumismatiker und der International Association of Professional Numismatists.

Besuchen Sie uns: Box F4

SINCONA AG

Limmatquai 112

CH-8001 Zürich

Tel.: +41 (0) 44 - 215 10 90

info@sincona.com

www.sincona.com

Kommende Auktionen:

20.-22.5.2019

21.-23.5.2019

Börsenteilnahmen:
27.-29.4.2019 Tokyo

18.5.2019 Bern

13.-17.8.2019 ANA, Chicago



NÄCHSTE AUKTION:

15. März 2019

Die Freiherrn
von Leonrod –
K.B. Kammerherrn,
Obersthofmeister,
Widerstandskämpfer



Weitere Informationen finden Sie unter:

www.hermann-historica.com

Wilhelm Freiherr
von Leonrod -
Großkreuzsatz des
Ordens der Württem-
bergischen Krone im
Verleihungsetui



Wilhelm Freiherr von Leonrod -
Großkreuzsatz des Badischen
Ordens vom Zähringer Löwen im
Verleihungsetui mit Überkarton



Wilhelm Freiherr von Leonrod -
Offizierskreuz mit Schwertern
des Bayerischen Militär
Verdienst-Ordens



Wilhelm Freiherr von Leonrod -
Großkreuzsatz des Württem-
bergischen Friedrichs-Ordens
im Verleihungsetui

Die Eidgenössische Münzstätte der Schweiz: Swissmint



Seit mittlerweile über 110 Jahren entstehen die Schweizerischen Münzen in der Swissmint, angesiedelt im jenseits der Aare gelegenen Museums- und Verwaltungs-Distrikt von Bern. 1893 entschied sich die Schweizer Regierung, dort eine neue Münzstätte zu bauen. 1906 wurde der Grundstein gelegt. Als Vorbild dienten die damals modernsten Münzstätten in Brüssel und Paris.

Zwischen Tradition und Innovation, das ist die Swissmint heute. Hier entsteht auf der einen Seite die älteste, sich heute noch im Umlauf befindende Kursmünze, das 10 Rappen-Stück, das so seit 1879 in der Schweiz kursiert; auf der anderen Seite hatte 2019 die erste

Schweizerische Farbmünze ihren fulminanten Start.

Primäre Aufgabe der Swissmint ist es, die Versorgung der Schweiz mit Münzen zu gewährleisten. Daneben ist die Swissmint für ein abwechslungsreiches Programm an Gedenkmünzen verantwortlich, das die alte und die neue Schweiz thematisiert. Einen besonderen Erfolg errangen die Schweizer Gedenkmünzen, die anlässlich der Eröffnung des Gotthard-Basistunnels herausgegeben wurden. Die Silbermünze wurde in der Rubrik „beste Münze mit einem zeitgenössischen Thema“ mit dem „Coin of the Year Award 2016“ ausgezeichnet. Aber auch die Gedenkmünzen zu Ehren der in der Schweiz heiß geliebten Fliegerstaffel „Patrouille Suisse“ und mit der Darstellung des Schweizer Armee-Messers haben sich zu beeindruckenden Erfolgen entwickelt.

Die Swissmint hat unter den Schweizer Sammlern eine große Zahl an treuen Kunden. In den letzten Jahren sind mehr und mehr Kunden im In- und Ausland dazu gekommen, die eine solide Ausgabepolitik und höchste Prägequalität zu würdigen wissen. Ein Direktbezug ist über die Kunden freundlich Website der Swissmint problemlos möglich. Unter www.swissmint.ch kann man alle derzeit noch erhältlichen Ausgaben bestellen.

Wer sicher gehen will, dass er alle Gedenkmünzen des regulären Programms erhält, kann ein Abonnement abschließen.



Besuchen Sie uns: Box J1

Swissmint

Bernastraße 28

CH-3003 Bern

Tel.: +41 (0) 58 - 4 800 800

info@swissmint.ch

www.swissmint.ch

cgb.fr

numismatics
since 1988



Online e-shops
Live auction
Consignments
Book publisher
and seller

36, rue Vivienne
75002 Paris - France

+33 (0)1 40 26 42 97

contact@cgb.fr



Follow us



CGB Numismatique **Paris**

Wer Münzen liebt und in Paris unterwegs ist, weiß, dass die Gegend um die Bibliothèque Nationale die Heimat von zahlreichen Münzhändlern ist. Auch das große Ladengeschäft von CGB Numismatique liegt in unmittelbarer Nähe der Rue Richelieu und bietet jedem Besucher ein gewaltiges Lager, das Münzen, Medaillen und Papiergeld aus allen Zeiten und der ganzen Welt enthält.

CGB wurde 1988 gegründet und hat schon sehr früh auf das Internet gesetzt. Heute kann ein Kunde mehr als 80.000 Lose auf der Website www.cgb.fr finden. Diese Website bietet darüber hinaus ein kostenloses Archiv aller von CGB gehandelten Objekte, das mittlerweile auf mehr als eine halbe Million Münzen und Geldscheine angewachsen ist. Die Website kann in Französisch, Englisch, Italienisch, Deutsch, Spanisch, Russisch und Chinesisch genutzt werden. Neben Saalauktionen führt CGB jede Woche e-Auctions durch, bei denen mehr als 700 Münzen und Geldscheine verkauft werden – und das ohne Limit ab 1 Euro.

Besuchen Sie uns: Box V3

CGB Numismatique Paris

36 rue Vivienne

F-75002 Paris

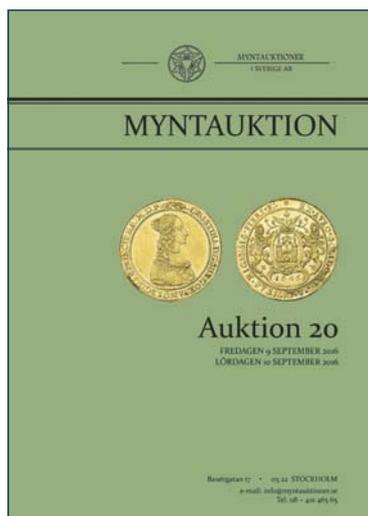
Tel.: +33 (0)1-40 26 42 97

contact@cgb.fr

www.cgb.fr

Myntauktioner i Sverige AG – Das Auktionshaus der Schwedischen Numismatischen Gesellschaft

2009 gründete die Schwedische Numismatische Gesellschaft ihr eigenes Auktionshaus. Dies war nur logisch, denn seit mehr als 80 Jahren wurden im Rahmen der Gesellschaft regelmäßig Münzauktionen durchgeführt. Unter CEO Dan Carlberg funktioniert Myntauktioner i Sverige AB als eine Aktiengesellschaft, deren Aktien vollständig im Besitz der Schwedischen Numismatischen Gesellschaft sind. Mit anderen Worten: Wer bei Myntauktioner i Sverige kauft, unterstützt die numismatische Arbeit in Schweden, denn jeder Überschuss, den eine Auktion generiert, kommt der Förderung von numismatischen Publikationen und anderen Aktivitäten der Schwedischen Numismatischen Gesellschaft zu Gute.



Myntauktioner i Sverige führt mindestens zweimal im Jahr eine Auktion mit hochwertigen Münzen durch, die über NumisBids im Internet zum Mitbieten zur Verfügung stehen. Wer einliefern will, kann dies entweder im Rahmen einer Münzbörse tun oder nach Voranmeldung(!) im Herzen von Stockholm, in der Banérgatan 17 nb, auch wenn der eigentliche Firmensitz im ländlichen Moheda (Südschweden Nähe Växjö) gelegen ist.

Myntauktioner i Sverige führt mindestens zweimal im Jahr eine Auktion mit hochwertigen Münzen durch, die über NumisBids im Internet zum Mitbieten zur Verfügung stehen. Wer einliefern will, kann dies entweder im Rahmen einer Münzbörse tun oder nach Voranmeldung(!) im Herzen von Stockholm, in der Banérgatan 17 nb, auch wenn der eigentliche Firmensitz im ländlichen Moheda (Südschweden Nähe Växjö) gelegen ist.

Besuchen Sie uns: Tisch 117 - 119

Myntauktioner i Sverige AG
Banérgatan 17nb
SE-115 22 Stockholm
Storgatan 10
SE-342 60 Moheda
Tel.: +46 (0)8 - 410 465 65
info@myntauktioner.se
www.coinauctions.se

Kommende Auktionen:

30.-31. März Stockholm – Auktion 30
28. April Kopenhagen / Malmö – Auktion 31/32
28.-29. September Stockholm – Auktion 33

Börsenteilnahme:

2.-3. März Numismata / München
6. April Gothenburg
27. April Helsingborg

Stephen Album Rare Coins: Spezialist für islamische, indische & orientalische Münzen

Wer sich für islamische, indische oder orientalische Münzen interessiert, kennt Stephen Album. Seit vielen Jahren hat der Spezialist für das Außergewöhnliche nicht nur wichtige Artikel zu seinem Spezialthema publiziert, sondern auch die von Sammlern viel benutzte Checklist of Islamic Coins mit allen islamischen Herrschern, die zwischen der Mitte des 7. und dem Ende des 19. Jahrhunderts Münzen ausgegeben haben.

Stephen Album betätigt sich seit 1976 als Vollzeitmünzhändler. Seitdem sind zahlreiche andere Spezialisten hinzugekommen, die dafür sorgen, dass Stephen Album Rare Coins der weltweit führende Spezialist für islamische und indische Münzen bleibt.

Besuchen Sie uns: Box G4

Stephen Album Rare Coins

P.O. Box 7386

USA - Santa Rosa, California 95 407

info@stevealbum.com, db.stevealbum.com

Kommende Auktionen:

23.-24. Mai 2019 Auktion 34

12.-13. September 2019 Auktion 35

Anzeige



STEPHEN ALBUM RARE COINS
WORLD COIN AUCTIONEERS

**ACCEPTING
CONSIGNMENTS**

FOR OUR NEXT SALE
AUCTION 34
23-24 MAY 2019

VISIT US AT
NUMISMATA MÜNCHEN 2019
BOOTH G4

NUMISMATA MÜNCHEN 2019 - BOOTH G4
Stephen Album Rare Coins, Inc. | PO Box 7386, Santa Rosa, CA, 95407, USA
TEL: 1-707-539-2120 | info@stevealbum.com | www.stevealbum.com



Stack's Bowers – New York, Paris, Hong Kong



Mit über 10 Mio. Endpreis die teuerste Münze der Welt, versteigert bei Stack's Bowers Galleries 2013.

*Stack's Bowers Galleries –
Headquarters*

1231 East Dyer Road, Suite 100
USA - Santa Ana, CA 92 705
info@stacksbowers.com
www.stacksbowers.com

Das amerikanische Auktionshaus Stack's Bowers Galleries gehört zu den größten numismatischen Firmen weltweit. Neben dem Hauptquartier im kalifornischen Santa Ana betreibt sie Standorte in Paris, New York, Hong Kong und New Hampshire. Unter dem Label Stack's Bowers Galleries sind traditionsreiche Firmen wie Stack's, Bowers & Merena, Hong Kong Auctions und Ponterio & Associates zusammengefasst.

Fast jeden Monat führt Stack's Bowers Galleries Auktionen durch. Ob während der ANA Münzbörse im Sommer oder der New York International im Januar, ob in Hong Kong, Baltimore oder im Internet, die angebotenen Münzen erzielen Höchstpreise, und Stack's Bowers hält mehr als einen Rekord. So wurde zum Beispiel die teuerste jemals zugeschlagene Münze in einer Auktion von Stack's Bowers am 24. Januar 2013 verkauft. Der Flowing Hair Silver Dollar von 1794, der erste Silberrdollar, der jemals geprägt wurde, erzielte einen Zuschlag von 8.525.000 \$. Mit Aufgeld belief sich der Endpreis auf 10.016.875 \$.

Aber natürlich kann man bei Stack's Bowers auch Münzen kaufen, die ein normaler Sammler erschwingen kann. Auf der Website steht eine reiche Auswahl zur Verfügung. Das Internet bietet übrigens auch eine Fülle von Videos, in der bekannte Münzhändler Hinweise zum Hobby geben.

Kommende Auktionen:

- 20. März 2019 Online:
U.S. Münzen und Papiergeld
- 25.–28. März 2019 Hong Kong:
China & Asien Münzen und Papiergeld
- 30. April 2019 Online:
U.S. Münzen und Papiergeld
- 22.–24. Mai 2019 Baltimore: U.S. Münzen

NUMISMATA

München ist seit vielen Jahrzehnten ein wichtiges Zentrum der klassischen Numismatik. Mit einer dichten Konzentration von Münzhandlungen, die voneinander nur wenige Gehminuten entfernt sind, lohnt sich dort auf jeden Fall ein Besuch. Und das gilt ganz besonders, wenn am ersten Märzwochenende die Münchner NUMISMATA stattfindet. Diese Münzenmesse mit dem ganz persönlichen Service von dem engagierten Team rund um Erich Modes und seine Tochter Angela hat sich einen festen Platz im Terminkalender von Münzhändlern und Sammlern erobert.



Die NUMISMATA ist die größte Münzenmesse Europas für klassische Numismatik. Die wichtigsten europäischen Münzhandlungen und Auktionshäuser sind hier vertreten. Sie bieten das volle Spektrum der Numismatik, von der Antike bis zur Neuzeit, aus Deutschland, Europa und aller Welt, sowie historische Wertpapiere, Papier- und Primitivgeld, Zubehör und vieles mehr. Für Händler und fortgeschrittene Sammler ist die NUMISMATA wegen des reichen Angebots ein echtes „Muss“.

Das Erfolgsrezept der NUMISMATA wurde auf andere Städte ausgedehnt. Es gibt Ableger sowohl in Berlin (Oktober) als auch in Frankfurt (November).

Veranstalter:
MÜNZEN MODES e. K.
 Erich und Angela Modes
 Reichenbachstraße 17
 D-80469 München
 Tel.: +49 (089)-26 83 59
 E-Mail: info@numismata.de
www.numismata.de

Kommende Messen:

NUMISMATA München
 2.-3. März 2019

NUMISMATA Berlin
 12.-13. Oktober 2019

NUMISMATA Frankfurt
 22.-23. November 2019

Die Inflation des Dukatenscheißers

Besucher von Münzbörsen wissen, wer Johannes Diller ist. Und sie schätzen sein umfangreiches Lager, zu dem kürzlich

die 17. Lagerliste erschienen ist. Sie stellt viele spannende Stücke vor, darunter für einen Verkaufspreis von 6.500 Euro die Inflationsvariante des so beliebten Dukatenscheißers. Man muss sich das Stück genau anzusehen, um seinen ikonographischen Gehalt zu verstehen.

Das Wörterbuch der deutschen Sprache, begonnen im Jahre 1838 von den Brüdern Grimm, definiert einen Dukatenscheißer als einen Mann, von dem man nicht weiß, woher er sein Geld nimmt. Der Dresdner Medaillenverleger Richard Diller (1851–1928) wandelte dieses Thema ab: Der von der Inflation Betroffene weiß nicht, wie



aus seinem Gold Papiergeld werden konnte. So sagt der deutsche Michel mit heruntergelassener Hose und lan-

ger Zipfelmütze: Dukaten speis ich, Papier sch... ich. Er erinnert dabei an eine Redewendung, die heute noch Anwendung findet, wenn jemand seinen Bankrott erklären muss: Beim Offenbarungseid lässt er „die Hose herunter“. Das war früher tatsächlich notwendig: Mit dem Ritual des Bottarschen wurde nachgewiesen, dass kein Bargeld mehr vorhanden war.

Wer nun das Gold zu Papier gemacht hatte, das teilte Richard Diller auf der Rückseite des Stückes mit: Die Krone, die militärische Schirmmütze und der Politikerschädel, sie stehen für die Kräfte, die das gute Geld in unnützes Papier verwandelt hatten.

Das Ganze heißt Repudiation. Damit wird die Tatsache konkret benannt, dass der Staat sich weigerte, sein eigenes Geld anzunehmen bzw. seine Anleiheverpflichtungen zu erfüllen. Dies entsprach der Realität der deutschen Hyperinflation: Der Staat hatte mittels Notenpresse die Kriegskosten auf seine Bürger umgewälzt und sich durch eine gewaltige Inflation von seinen Schulden befreit.

Besuchen Sie uns: Tisch 631 - 636

Johannes Diller Münzhandlung

81373 München

Tel.: +49 (0) 89 - 760 35 50

kein Ladengeschäft -

telefonische Voranmeldung unerlässlich

muenzen-diller@t-online.de

www.muenzen-diller.de

**Premiauktion 84, im MOC, während der NUMISMATA in München
Emporium Hamburg: 2. März 2019**

Nero, Getreide und der Hafen von Ostia



Was ist die Basis der Macht eines Kaisers? Das römische Volk hätte ganz klar „wir“ gerufen. Denn zum mächtigsten

Mann in Rom wurde man weil man über die meisten Klienten verfügte. Ein Klient war ein Mann (Frauen zählten damals nicht), der eine Wohltat empfangen hatte und deshalb seinem Patron zur Dankbarkeit und zum Gegendienst verpflichtet war. Deshalb ließ Augustus Getreide unter den römischen Bürgern verteilen. Damit machte er sie zu seinen Klienten. Und deshalb ahmten ihn alle seine Nachfolger darin nach, natürlich auch Nero.

Zu diesem Zweck ließen die Kaiser Korn aus Ägypten heranschaffen. Zur Zeit des Augustus ankerten die großen Getreidetransporter in Puteoli, am Golf von Neapel. Dort übernahmen kleine, wendige Lastschiffe die Fracht. Dieses Umladen wurde überflüssig, als Nero im Jahre 54

den von Claudius in Auftrag gegebenen Hafen in Ostia eröffnete. Nun konnte die Getreideflotte ganz nahe bei Rom ankern

und ihre Ladung über den Tiber in die Hauptstadt transportieren. Die Münze, die wir hier sehen, ein Sesterz des Nero aus dem Jahr 64, entstand allerdings mehr als 10 Jahre nach der Einweihung des Hafens, also sicher nicht aus diesem Anlass.

Sie sollte vielmehr zeigen, wie wichtig es Nero war, dass die römische Bevölkerung sich nicht um ihr Grundnahrungsmittel sorgen musste. Deshalb sehen wir nicht nur Schiffe im Hafen, sondern die Lagerhallen, in denen das Getreide blieb, bis es über den Tiber - dessen Personifikation im Feld unten zu sehen ist - nach Rom kam. Achten Sie auf ein kleines Detail! Der Delphin steht in der römischen Ikonographie immer für die sichere Überfahrt. Er signalisierte dem Betrachter, dass der Getreidenachschub für Rom gesichert war.

Dieser seltene Münztyp ist nicht nur wegen seiner historischen Bedeutung sehr beliebt, sondern auch wegen seiner für Motivsammler interessanten Rückseite. Emporium Hamburg bietet in seiner Auktion 84 ein Stück in der Qualität sehr schön bis vorzüglich mit einer Schätzung von 7.500 Euro an.



Emporium Hamburg
Münzhandelsgesellschaft mbH
Süderstraße 288 (Störtebeker Haus)
20537 Hamburg
Tel.: +49 (0) 40-25799 - 0
numis@emporium-hamburg.com
www.emporium-hamburg.com

**Aus der 78. Auktion – Nachlass der Freiherrn von Leonrod
Hermann Historica GmbH, München: 15. März 2019**

Der bulgarische St.-Alexander-Orden des Wilhelm Freiherrn von Leonrod

Hermann Historica wurde die Ehre zuteil, einen großen Nachlass aus der bedeutenden Dynastie derer von Leonrod, deren Geschicke so eng mit der Geschichte Bayerns verbunden sind, in der am 14. und 15. März stattfindenden 78. Auktion des Hauses anbieten zu dürfen. Ganze Generationen von hochhehrenden Karrieren in Militär, Staatsdienst und Klerus lassen sich anhand dieses seltenen, in der Familie bewahrten Archivs von Auszeichnungen und Orden, Dokumenten, aber auch persönlichen Fotos, Uniformen und Helmen verfolgen. So diente Sybilla Freifrau von Leonrod (1814–1881) als Erzieherin von König Ludwig II., Franz Leopold Freiherr von Leonrod (1827–1905) amtierte zwischen 1867 und 1905 als Bischof von Eichstätt, und der Münchner Leonrodplatz trägt seinen Namen nach



dem langjährigen bayerischen Justizminister Leopold Freiherr von Leonrod (1829–1905).

Aufgelegt in einem Sonderkatalog mit rund 180 Losen, davon allein rund 100 Objekte, darunter 15 Großkreuze, aus dem

persönlichen Besitz des Obersthofmeisters des letzten bayerischen Königs, Wilhelm Freiherr von Leonrod (1865–1943), kommt eine Fülle von Raritäten in der Märzauktion zum Aufruf. Unter seinen Ehrungen finden sich außergewöhnlich seltene Verleihungen von unzweifelhaft musealer Bedeutung, wie der in Gold gefertigte Großkreuzsatz mit Schwertern am Ring und in Brillanten des, vom namensgebenden Fürst Alexander I. (1857–1893) 1881 gestifteten, bulgarischen St.-Alexander-Ordens aus der Regierungszeit Zar Ferdinands I. (1861–1948). Ein Ordensensemble, für das in dieser exquisiten Ausführung zum gegebenen Zeitpunkt kein Vergleichsstück bekannt ist. Begeistern können auch sein in überragender Juweliersqualität gefertigter Großkreuzsatz des Bayerischen Verdienstordens vom Heiligen Michael im Verleihungsetui und der Großkreuzsatz des Ordens der Württembergischen Krone.

Hermann Historica GmbH

Linprunstraße 16

80335 München

Tel.: +49 (0) 89 - 54 72 64 90

contact@hermann-historica.com

www.hermann-historica.com

Aus Auktion 321 – Goldprägungen
 Fritz-Rudolf Künker, Osnabrück: 15. März 2019

Ein Plädoyer für den Goldstandard: Die Prägungen des Josef Wild



Als die Weimarer Republik die Hyperinflation mit der Einführung der Rentenmark beendete, war ein Mann ganz und gar nicht glücklich. Der Nürnberger Goldschmied Josef Wild wollte

nicht zur Papierwährung der Kriegszeit zurückkehren, sondern zum Goldstandard. Dafür war er bereit zu kämpfen. Und weil der deutsche Staat keine Goldmünzen mehr zur Verfügung stellte, ließ er auf eigene Kosten welche prägen.

Sie alle bestehen aus „Feingold“, und was das ist, das steht auf einer prachtvollen und äußerst seltenen Werbemünze des Währungstheoretikers genau niedergeschrieben. Unter Feingold verstand Josef Wild die Goldmark zu 0,357 Gramm Gold ohne irgendwelche Legierungsbestandteile. Erste „inflationssichere“ Münzen ließ er im Jahr 1923 durch die private Münzstätte C. Balmberger prägen. Der kaufte er etwas später eine ausrangerierte Prägepresse

ab, auf der er seine eigenen Münzen herstellte, als er 1927 sein 30jähriges Berufsjubiläum feierte. Auf den äußerst seltenen privaten 100



Goldmark-Stücken – bei Künker wird mit einer Schätzung von 5.000 Euro das vermutlich dritte bekannte Exemplar versteigert – ist auf der Vorderseite das Porträt des eigensinnigen Kämpfers für eine Goldwährung zu sehen.

Irgendwann im Verlauf der Jahres 1928 begann Wild, Goldmünzen des Kaiserreichs nachzuprägen. Damit konnte der Staat ihn wegen Falschmünzerei verhaften und ihn 1929 zu einer mehrjährigen Gefängnisstrafe verurteilen, und das obwohl Wilds Münzen natürlich einen höheren intrinsischen Wert aufwiesen als alles, was von der deutschen Regierung herausgegeben wurde. Wild hatte nie Täuschungsabsichten! Von Falschmünzerei zu sprechen, war also nicht korrekt. Der inzwischen 57jährige musste trotzdem ins Gefängnis. Er sollte es nie wieder verlassen. Er starb am 31. März 1932.

Und natürlich behielt er Recht: Bis zum nächsten Währungsschnitt dauerte es nur noch ein gutes Jahrzehnt.

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
 Nobbenburger Straße 4a
 49076 Osnabrück
 Tel.: +49 (0) 541 - 96 202 - 0
 service@kuenker.de
 www.kuenker.de

Ausstellerverzeichnis

Aussteller	Sitz	Stand	Spezielle Sachgebiete
A.N.G. Athens Numismatic Gallery	Athen Griechenland	Tisch Nr.: 546 - 547	Weltmünzen ab XVII Jh.
 AB Philea, Fa.	Stockholm Schweden	Tisch Nr.: 112 - 113	Skandinavische Münzen u. Banknoten
Abafil sas, Fa.	Mailand Italien	Tisch Nr.: 724 - 727	Zubehör für Numismatik
Abt Till	Kaiserwerth	Tisch Nr.: 609 - 610	Taler ab 1800, Antike Münzen
Agora Numismatiek, Fa.	Uithoorn Niederlande	Tisch Nr.: 749 - 751	Antike Münzen
Alali F. Numismatics	Amman Jordanien	Tisch Nr.: 50 - 51	Papiergeld und Münzen
Ari Münzhandels-GmbH	Berlin	Tisch Nr.: 466 - 470	Münzen Silber + Gold aller Welt
Artemide Kunstauktionen	Wien Österreich	Tisch Nr.: 739 - 740	Antike Münzen
  Auktionen Münzhandlung Sonntag	Stuttgart	Box T2	Altdeutschland, Ausland
B&A Coins GmbH	Leipzig	Tisch Nr.: 328 - 330	Münzen allgemein
 Baldwin & Sons Ltd.	London England	Box M4	Weltmünzen, Antike, Großbritannien
Bana Karoly	Budapest Ungarn	Tisch Nr.: 251 - 252	Münzen allgemein
Basic Aleksandar	Apatin Serbien	Tisch Nr.: 485 - 486	Sammlerdubletten
Bavaria Münzhandel	München	Tisch Nr.: 558 - 560	Münzen Mittelalter und Neuzeit
Bayerische Numis. Gesellschaft	Wolfratshausen	Tisch Nr.: Eingang	Numismatischer Verein e.V.
Beek Henk van de, Fa.	Ijsselstein Niederlande	Tisch Nr.: 344 - 350	Weltmünzen
 Bellmann Dieter, Fa.	Göppingen	Box J5	China, Russland, Edelmetalle
 Berufsverband des Deutschen Münzenfachhandels e. V.	Berlin	Box M7	Sammler-/Händlerinfo, Service

Aussteller	Sitz	Stand	Spezielle Sachgebiete
 Best Coins Investment E.K., Fa.	Moers	Tisch Nr.: 715 - 718	Gold, Silbermünzen, Euro, Bullion
Bleichner Anton	Waldkraiburg	Tisch Nr.: 619 - 622	Rumänische Münzen, Banknoten
 Bos Gerard, Fa.	Wilnis Niederlande	Tisch Nr.: 591 - 594	Weltmünzen, Niederlande
 Brauer Dieter, Fa.	Duisburg	Tisch Nr.: 760 - 764	BRD, DDR, Euros, Gold + Silber
Bulphila GmbH	Sofia Bulgarien	Tisch Nr.: 403 - 404	Bulgarien Münzen, Banknoten
C.T.M.P. Numis	Toulouse Frankreich	Box V4	Frankreich, Europa, Au u. Ag
Capuzzo Marco	Valenza Italien	Tisch Nr.: 728 - 729	Goldmünzen
Carmino Collection	Nemours Frankreich	Tisch Nr.: 491 - 493	Münzen allgemein
 CGB. FR Numismatic	Paris Frankreich	Box V3	Münzenkataloge, Bücher
Chrometzka Egon, Fa.	Wiesbaden	Tisch Nr.: 471 - 472	Banknoten, Notgeld
Cichos Andre, Fa.	Bad Zwischenahn	Tisch Nr.: 206 - 208	Antike Münzen, Archäologie
City - Mint GmbH	München	Tisch Nr.: 313 - 320	Münzen aller Welt
Coinchiq BVBA	Maasmechelen	Tisch Nr.: 211 - 216	Münzen, Banknoten
Collezionare di Andrea Cavazza, Fa.	Modena Italien	Tisch Nr.: 24 - 25	Münzen allgemein
Crefeld Joachim, Fa.	Bochum	Tisch Nr.: 127 - 129	Welt Goldmünzen, Ausland
Dan Zaphrie, Fa.	Lissabon Portugal	Tisch Nr.: 477 - 480	Münzen und Banknoten
 Davies Paul Ltd., Fa.	West Yorkshire UK	Box M2	Goldmünzen aller Welt
 Degussa Goldhandel GmbH	Frankfurt/Main	Box R4	Münzen allgemein
Detector Trade. GmbH & Co. KG	Dormagen	Tisch Nr.: 571 - 573	Münzsuch-Detektoren
Dieterle Dr. Martina, Fa.	Schenkenzell	Tisch Nr.: 545	Antike Münzen bis Neuzeit
 Diller Johannes, Fa.	München	Tisch Nr.: 631 - 636	Kelten, Altdeutsch., RDR
Dionisi Valter, Fa.	Susegana Italien	Box E	Antike Münzen
Divus Numismatik	Wien Österreich	Tisch Nr.: 425 - 426	Antike Münzen

Aussteller	Sitz	Stand	Spezielle Sachgebiete
DN Coin Invest Ltd.	Dublin Irland	Tisch Nr.: 757 - 758	Münzen allgemein
Dom Aukcyjny Numimarket	Posen Polen	Box VI	Welt - Silber und Goldmünzen
Ducaat Thea, Fa.	Utrecht Niederlande	Tisch Nr.: 331 - 335	Weltmünzen, Weltbanknoten
Edizioni D'Andrea s.n.c.	Roseto Italien	Tisch Nr.: 449 - 450	Münzen, Numismatik-Bücher
Effenberger Rita, Fa.	Essen	Tisch Nr.: 553 - 555	Anlagemünzen, Silber, BRD
Ehobbox UAB, Fa.	Vilnius Litauen	Tisch Nr.: 323 - 325	Münzen allgemein
El - Dessouky Amr, Fa.	Wien Österreich	Tisch Nr.: 264 - 265	Weltmünzen, Weltbanknoten
El Mahrousa Co., Fa.	Kairo Ägypten	Tisch Nr.: 152 - 153	Münzen allgemein
 Emporium Hamburg Münzhandels-GmbH	Hamburg	Box S3	Kaiserreich, moderne Numismatik
Engel Reiner, Fa.	Münsingen-Rietheim	Tisch Nr.: 505 - 506	Edelmetalle, Anlegedgold, Recycling
Estis Irina, Fa.	Gelsenkirchen	Tisch Nr.: 641 - 644	Modern, Australien, China, Afrika
Eurogold S.A.	Brüssel Belgien	Box M3	Goldmünzen aller Welt
 Faller Edelmetalle GmbH & Co. KG	Gersthofen	Tisch Nr.: 743 - 745	Anlagemünzen, moderne Numismatik
 Farahbakhsh Houshang, Fa.	Berlin	Tisch Nr.: 277 - 279	Briefmarken und Münzen
Farkas Mag.Peter, Fa.	Wien Österreich	Tisch Nr.: 566 - 567	Antike, RDR, Neuzeit, Franz Josef
 Felzmann Ulrich GmbH & Co.	Düsseldorf	Box U2	Numismatik Auktionen
Ferrucci Stefano	Ravenna Italien	Tisch Nr.: 143 - 147	Münzen allgemein
Formann Gerhard, Fa.	Wien Österreich	Tisch Nr.: 746 - 748	Antike-Neuzeit, Papiergeld
 Franquinet Roxane, Fa.	Crailsheim	Tisch Nr.: 238 - 239	Numismat. Zubehör, Münzen ab 1871
Frühwald Mag. Dr. Winfried,	Salzburg Österreich	Tisch Nr.: 291 - 296	Münzen, Banknoten
Frühwirth Walter	Dachau	Tisch Nr.: 270 - 271	Sammlerdubletten USA, Australien
G.R.Trading Estonia OÜ	Kolgaküla, Harjumaa Estland	Tisch Nr.: 37 - 39	Euro Münzen, Malta Gold, Silber



Auktionen

Münzen von
der Antike bis zur Neuzeit

Medaillen

Orden und Briefmarken

Live-Bieten im Internet
Persönliche Beratung, Schätzungen,
Übernahme von guten Einzelstücken
und Sammlungen zur Auktion

Auktionshaus H.D. RAUCH GmbH
Graben 15, 1010 Wien
Tel. (+43 1) 533 33 12
Fax (+43 1) 535 61 71
rauch@hdrauch.com



www.hdrauch.com

Aussteller	Sitz	Stand	Spezielle Sachgebiete
 Gadoury Editions, Fa.	Monaco	Box T3	Goldmünzen, Literatur, Auktionen
GAP Goll-Müller GbR	Zwingenberg	Tisch Nr.: 241 - 244	Weltbanknoten, Notgeld
 Gärtner Christoph GmbH & Co. KG	Bietigheim-Bissingen	Box S1	Auktionen
Gazzetto Alberto, Fa.	Salussola (BI) Italien	Tisch Nr.: Eingang	Euro-Münzen
GCN Beata Starzynska	Gliwice Polen	Tisch Nr.: 607 - 608	Münzen allgemein
Gesellschaft für Internationale Geldgeschichte (GIG)	Bad König	Tisch Nr.: 574 - 576	Sammler-Info, Numism. Literatur
 Gietl • Battenberg - Verlag	Regenstauf	Box E3	Numismatische Literatur
Glienecke Eckhard, Fa.	Bad Schönborn	Tisch Nr.: 201 - 205	Weltmünzen, Banknoten, Notgeld
 Göbel Thomas, Fa.	Kaiserslautern	Tisch Nr.: 460 - 465	Welt-Goldmünzen, KR - Weimar
Goduto Giuseppe, Fa.	Heemskerk - Niederl.	Tisch Nr.: 225 - 227	Sammlerdubletten, Münzen
Goldankaufstelle München GmbH	München	Box J4	Münzen allgemein
Goltbeeck Marcel, Fa.	Wezep Niederlande	Tisch Nr.: 455 - 458	Antike Münzen, Weltbanknoten
 Gorny & Mosch GmbH	München	Box M5	Münzen von Antike bis Neuzeit
 Gretler Daniel, Fa.	Worms	Tisch Nr.: 665 - 670	Kaiser: bis BRD, Goldmünzen
 Grewe Dipl. Kfm. Michael, Fa.	Dortmund	Tisch Nr.: 245 - 247	Gold-/Silbermünzen, Euros
Gschnell Rosa, Fa.	München	Tisch Nr.: 658 - 660	Euromünzen u. allgemein
Habenicht Matthias, Fa.	Hildesheim	Tisch Nr.: 765 - 767	Euro-Münzen + KMS
 Haberhauer Gabriele, Fa.	Herford	Tisch Nr.: 779 - 783	Zubehör und Münzen
Hackenberger Uli, Fa.	Trassem	Tisch Nr.: 231 - 235	Antike Objekte + Bücher
Hadjigoli Massoud, Fa.	Frankfurt / Main	Tisch Nr.: 261 - 263	Antike Münzen, Papiergeld
 Haller Gerhard, Fa.	Eisingen	Tisch Nr.: 651 - 655	Kaiserreich, Gold + Silber
Hamborg Bernd, Fa.	Uelzen	Tisch Nr.: 528 - 529	Antike Münzen, Literatur

MONACO

AUKTIONEN 2019

15. & 16. November

Kontaktieren Sie uns für Ihre Einlieferung!

16 nov. 2017
Startpreis: 20 000 €
Preis realisiert:
95 000 €



Steigern Sie den Wert Ihrer
Sammlung, kontaktieren Sie uns!
— Diskretion und Professionalität



auction.gadoury.com

contact@gadoury.com Tél : 00377 93 25 12 96

57, rue Grimaldi 98000 Monaco

Aussteller	Sitz	Stand	Spezielle Sachgebiete
 Hanseatische Münzenhandlung GmbH	Bremen	Box C I	Altdeutschland, Goldmünzen
 Heimerle + Meule GmbH	Pforzheim	Tisch Nr.: 741 - 742	Gold- u. Silberscheideanstalt
 Heritage Auctions Europe, Fa.	Ijsselstein Niederlande	Box E2	Münzen, Medaillen, Banknoten
Hiltbrunner S.	Wien Österreich	Tisch Nr.: 519 - 520	Goldmünzen
Hirose Henry Eiketsu, Fa.	Tokio Japan	Tisch Nr.: 421 - 422	Banknoten aller Welt
History Trader AG (Ratisbon's)	Windorf	Tisch Nr.: 423 - 424	Auktionen, Militär + Antiquitäten
Hofmann Erich, Fa.	Innsbruck Österreich	Box O4	Österreich, Deutschland, Antike
Hofmann Frank	Stollberg	Tisch Nr.: 623 - 624	Sammlerdubletten
Houston William P., Fa.	Frankfurt / Main	Tisch Nr.: 228 - 229	Münzen, Medaillen, Notgeld, Banknoten
Hu Ying, Fa.	Düsseldorf	Tisch Nr.: 301 - 303	Münzen China, Australien
HWPH Histor. Wertpapierhaus AG	Zorneding	Tisch Nr.: 405 - 406	Historische Wertpapiere
 IAPN - AINP	Brüssel Belgien	Box G5	Verband internationaler Händler
Ismail Alaa Eldin, Fa.	Berlin	Tisch Nr.: 48 - 49	Orient, Scheine, Münzen, Wertpapiere
 Jacquier Paul-Francis, Fa.	Kehl / Rhein	Tisch Nr.: 433 - 436	Antike Münzen, Fachliteratur
Jerczynski Thomas, Fa.	Tauberbischofsheim	Tisch Nr.: 19 - 23	Münzen, Banknoten, Orden
Jongeling Art, Fa.	Maarssen	Tisch Nr.: 114 - 116	Antike- und Niederlanden
Kajceviski Vasil	Skopje Mazedonien	Tisch Nr.: 663 - 664	Münzen allgemein
Kang Jiyang, Fa.	Leinfelden - Echterdingen	Tisch Nr.: 311 - 312	Münzen allgemein
Kaup Michael, Fa.	Geseke	Tisch Nr.: 361 - 366	Kaiserreich/Weimar; BRD, DDR
Kermiser Lothar	Halle a.d. Saale	Tisch Nr.: 601 - 602	Sammlerdubletten
Kharitonov Dmitri	Jesenice Tschechien	Tisch Nr.: 770 - 771	Münzen, Banknoten, Sammlerdubletten

MÜNZENHANDLUNG JOHANNES DILLER

Ankauf
Beratung



Verkauf
Schätzung

Spezialgebiete:

Keltische Münzen aus Bayern

Münzen und Medaillen vor 1871,
besonders Süddeutschland

Numismatisches Antiquariat

Schützenmedaillen in großer Auswahl

(bes. Württemberg, Bayern, Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt)

Internet-Shop: www.muenzen-diller.de



Ohlstadter Straße 21
D-81373 München



Am Mittleren Ring / U 6 (Westpark)

Telefon: (0 89) 7 60 35 50 · Fax: (0 89) 7 69 89 39

E-Mail: muenzen-diller@t-online.de

Kein Ladengeschäft – telefonische Voranmeldung unerlässlich!

Aussteller	Sitz	Stand	Spezielle Sachgebiete
 Kistner Alexander, Fa.	Nürnberg	Tisch Nr.: 473 - 476	Euro´s, Vatikan, Russland
 Knopik Stephan, Fa.	Eckartsberga	Box C3	Mittelalter, Altdeutschland bis 1945
 Kölner Münzkabinett, Fa.	Köln	Box U4 bis Neuzeit	Münzauktionen Antike
Kosta Margo, Fa.	Vratza Bulgarien	Tisch Nr.: 661 - 662	Weit Münzen
Kotyla Robert, Fa.	Paris Frankreich	Tisch Nr.: 407 - 409	Banknoten, Aktien, Sammlerdubletten
Kranz Manfred, Fa.	Frankfurt / Main	Tisch Nr.: 259 - 260	Papiergeld, Notgeld, Banknoten
 Künker Fritz Rudolf GmbH & Co. KG	Osnabrück	Box Q1	Münzen Antike bis Neuzeit
 Kuntner Hermann	Reutte	Tisch Nr.: 521 - 522	Sammlerdupletten
L'Univers de L'Euro, Fa.	Boulogny Frankreich	Tisch Nr.: 272 - 276	Numismatic
Lauschke Oliver, Fa.	Berlin	Tisch Nr.: 280 - 282	Euromünzen und Zubehör
Leeuwen A. J. van, Fa.	Purmerend Niederlande	Tisch Nr.: 647 - 650	Kiloware und Weltbanknoten
 Leipziger Münzhandlung Heidrun Höhn e.K.	Leipzig	Box R2	Münzen, Orden u. Ehrenzeichen
Lendl Josef u. Elisabeth, Fa.	Kleinwilfersdorf Österreich	Tisch Nr.: 336 - 337	Euromünzen, Silber, Gold
Lener Martin, Fa.	Treibach Österreich	Tisch Nr.: 776 - 778	2 € Münzen, Kursmünzensätze
Lenski Klaus	Seeshaupt	Tisch Nr.: 586 - 570	Sammlerdubletten, Kaiserreich
 Leuchtturm Albenverlag GmbH & Co. KG	Geesthacht	Box P2	Euro-Alben, numismatisches Zubehör
 LINDNER Falzlos GmbH	Schömberg	Box R1	Numismatisches Zubehör
Locria Carlos, Fa.	Buenos Aires Argentinien	Tisch Nr.: 525 - 527	Banknoten, moderne Münzen
 MA Shops GmbH	Bocholt	Tisch Nr.: 367 - 370	Internet Auktion u. Münzen Shops
Macho Mag. Peter, Fa.	Salzburg Österreich	Tisch Nr.: 413 - 418	Erzbistum Salzburg
Maganja Klemen, Fa.	Wien Österreich	Tisch Nr.: 338 - 340	2 €, Niob, Silber; Schilling
Mäkinen Timo, Fa.	Jyväskylä Finnland	Tisch Nr.: 148 - 149	Finnland Münzen und Banknoten

When Great Collections are Sold Stack's Bowers Galleries Sells Them

Contact us to speak to one of our experts about consigning your entire collection or individual rarities for top market prices. We are now accepting consignments for important venues, including the New York International Numismatic Convention, Hong Kong Showcase Auction, the American Numismatic Association World's Fair of Money®, and Collectors Choice Online Auctions.

N.Y.I.N.C. Showcase Auction

January

Collectors Choice Online Auction

February

Hong Kong Showcase Auction

April

Collectors Choice Online Auction

June

**An Official Auction of the
ANA World's Fair of Money**

August

Hong Kong Showcase Auction

August

Collectors Choice Online Auction

October

LEGENDARY COLLECTIONS | LEGENDARY RESULTS | A LEGENDARY AUCTION FIRM



For more information, please contact Ron or Maryna!

Paris office: Maryna Synytsya

MSynytsya@StacksBowers.com or +33 6 14 32 31 77 / +33 1 83 79 02 03

Ron Gillio

RGillio@StacksBowers.com

Or Call or Text (805) 637-5081

Stack's Bowers
GALLERIES

Aussteller	Sitz	Stand	Spezielle Sachgebiete
Makowski Günter	Moers	Tisch Nr.: 772 - 774	Europa und Welt
Manchado Lopez Carlos	Ahlen	Tisch Nr.: 103 - 105	Sammlerdubletten
Mara Gianni	Giulianova Lido	Tisch Nr.: 611 - 612	Weltbanknoten, Sammler
Maraja Srl, Fa.	Dogana San Marino	Tisch Nr.: 548 - 550	Auktionen-Service
 Markov Dmitry, Fa.	New York USA	Tisch Nr.: 768 - 769	Russland Münzen + Banknoten
Martin Willy, Fa.	Lindau	Tisch Nr.: 351 - 354	Gold und Silber Weltmünzen
 Masta Trade d.o.o.	Ljubljana Slowenien	Tisch Nr.: 443 - 448	Weltmünzen, Euros
 Matte Dieter, Fa.	Berlin	Box S2	Weltmünzen
MDC Monnaies de Collection	Monte Carlo Monaco	Tisch Nr.: 737 - 738	Münzauktionen, Antike
 Mietens & Partner GmbH	Salzgitter	Tisch Nr.: 784 - 785	Kursmünzsätze, Euro-Produkte
Möller Harald GmbH	Espenau	Tisch Nr.: Eingang	Altdeutsche Münzen bis BRD
 Moneta Nova, Fa.	Bremen	Box C3	Münzen, Medaillen
moneytrend GmbH	Wien Österreich	Box K1	Verlag: Fachzeitschriften, Bücher
 Morris Peter, Fa.	Bromley England	Tisch Nr.: Eingang	Englische Münzen
Morton & Eden Ltd	London England	Box Q2	Arabische u. Englische Münzen
 Moser Paul, Fa.	Mittelbiberach	Box M1	Goldmünzen, Kaiserreich - Weimar
 Müller Detlef, Fa.	Lüneburg	Box T4	Altdeutschland, Banknoten, Notgeld
 Müller Hans-Bernhard, Fa.	Buxheim	Box G3	Münzen, Gold, Silber, Edelmetalle
 Müller Heinz - W., Fa.	Solingen	Box V6	Antike - Neuzeit, Auktionen
 Müller Ute, Fa.	Leutkirch	Tisch Nr.: 150 - 151	Euros, 2 € - Münzen, KMS, Dollars
Münze Österreich AG	Wien Österreich	Box J3	Österreich Gold- und Silbermünzen
 Münzen Modes Onlineshop	München	Tisch Nr.: 752 - 753	Deutschland, Schnäppchen
MünzenWoche GmbH	Lörrach	Box G2	Internetzeitschrift



COMBINE YOUR
HOBBY WITH
A BEAUTIFUL TRIP!

ACCOMODATION
DIRECTLY IN
THE HOTEL!

S
SBERATEL
SPRING

Fri 15. – Sat 16. March 2019

hotel Olympik Congress Prague****

www.sberatel.info/jaro

SPECIAL RELAX LOUNGE
FOR EXHIBITORS

S
SBERATEL

22. International Fair for Stamps, Coins,
Banknotes, Postcards, Minerals and Collecting

PRAGUE

Fri 6. – Sat 7. September 2019

Thu 5. September dealers afternoon

PVA EXPO Prague

www.sberatel.info/en

SEPTEMBER 5th
DEALERS AFTERNOON!

General partner



Partner



On-line partner

aukro

Media partner

Sberatel.info
NEWS FROM THE WORLD OF COLLECTORS

Ausstellerverzeichnis

Aussteller	Sitz	Stand	Spezielle Sachgebiete
Münzhandelshaus Allgäu	Memmingerberg	Tisch Nr.: 255 - 258	Euros, Kleinstaaten, 2-€-Gedenkmünzen
Myntauktioner i Sverige AB	Stockholm Schweden	Tisch Nr.: 117 - 119	Numismatische Auktionen
Nagy Sandor	Fot Ungarn	Tisch Nr.: 595 - 597	Banknoten, Sammler
Nasi Walter, Fa.	Castelnuovo Italien	Tisch Nr.: 487 - 490	Münzen
Nemeth Istvan	Győr Ungarn	Tisch Nr.: 217 - 218	Münzen, Banknoten
 Neumann Ernst, Fa.	Günzburg	Tisch Nr.: 507 - 510	Deutschland + Österreich ab 1500
NGC / NCS / PMG	München	Box C1	Grading Service
Nikolov Georgiev Nikolay	Lovech Bulgarien	Tisch Nr.: 13 - 14	Münzen allgemein, Sammler
Numisart Ltd.	Essex England	Tisch Nr.: 221 - 224	Antike Münzen
Numisbur, Fa.	Burgos Spanien	Tisch Nr.: 326 - 327	Spanien, Russland, Kasachstan
Numismatic Gallery Ltd	Wien Österreich	Box G1	Auktionen, Münzen + Orden
Numismatic.dk, Fa.	Odder Dänemark	Tisch Nr.: 135 - 139	Weltmünzen und Banknoten aller Welt
 Numismatica - Diamantino, Fa.	Lissabon Portugal	Box O3	Portugal und Euros, Gold
Numismatica Estense, Fa.	Modena Italien	Tisch Nr.: 7 - 9	Münzen allgemein
Numismatica Euromania, Fa.	Brescia Italien	Tisch Nr.: 106 - 109	Euromünzen
Numismatica Fiorentina s.r.l.	Florenz Italien	Box O2	Antike Münzen
Numismatica Marcoccia, Fa.	Frosinone Italien	Tisch Nr.: 10 - 12	Münzen allgemein
Numismatica Ness	Pelotas Brasilien	Tisch Nr.: 140 - 142	Antike Münzen
Numismatica Villafranchese,	Villafranca Italien	Tisch Nr.: 581 - 588	Euro Münzen
Numismatik Naumann GmbH	Wien Österreich	Box C2	Antike Münzen, Goldmünzen
Numisnota SLU, Fa.	San Miguel de Abona Spanien	Tisch Nr.: 451 - 454	Banknoten, Münzen
Numispar & Numispechincha AO	Paredes Portugal	Tisch Nr.: 219 - 220	Münzen, BanknOTEN Portugal + Südamerika
Obol d.o.o.	Zagreb Kroatien	Tisch Nr.: 603 - 604	Münzen, Medaillen, Banknoten

Aussteller	Sitz	Stand	Spezielle Sachgebiete
Offizielle Verkaufsstelle für Sammlermünzen der BRD	Bonn	Box A1	Kunden-Info, Neuheiten der BRD
Ortacbayram Michael, Fa.	Roßdorf	Tisch Nr.: 209 - 210	Historische Banknoten
 Otto Michael, Fa.	Berlin	Box F1	Deutsche Münzen und Banknoten
Paar Mathias, Fa.	Stuttgart	Tisch Nr.: 17 - 18	Moderne Numismatik
Panagiotidis Ilias, Fa.	Keratsini Griechenland	Tisch Nr.: 501 - 502	Banknoten und Aktien
 Paoletti S.R.L., Fa.	Triest Italien	Box B2	Antike, Gold- u. Bullionmünzen
PCGS Collectors Universe, Fa.	Paris Frankreich	Tisch Nr.: 556 - 557	Grading Service
Pedersen John, Fa.	Helsingborg Schweden	Tisch Nr.: 719 - 723	Antike Münzen, Welt-Münzen
Perger Arpad	Budapest Ungarn	Tisch Nr.: 598 - 600	Papiergeld und Münzen aller Welt
 Peus Dr. Busso Nachfolger, Fa.	Frankfurt / Main	Box T1	Antike, Mittelalter bis Neuzeit
Philasearch.com GmbH	Sailauf	Box F3	Internetportal
 Philcap s.r.l.	Rom Italien	Box P1	Euros Vatikan, San Marino, Monaco
Planet Numismatics, Fa.	Glyfada	Tisch Nr.: 133 - 134	Bullion- und Weltmünzen
Plesa Zlatko, Fa.	Frankfurt / Main	Tisch Nr.: 431 - 432	Antike Münzen bis Mittelalter
Podaras Dimitrios	Athen Griechenland	Tisch Nr.: 321 - 322	Griechische Münzen und Banknoten
 Pop Zeno, Fa.	St. Margarethen Österreich	Tisch Nr.: 401 - 402	Antike, Deutschland, Gold u. Silber
PR Enterprises LTD	Surrey England	Tisch Nr.: 248 - 250	Irland + Grossbritannien
Pronumis, Fa.	Barreiro Portugal	Tisch Nr.: 120 - 123	Münzen Portugal
Rabik Marijan, Fa.	Hall in Tirol Österreich	Box F2	RDR, Österreich, Kaiserreich Antike
 Rauch H.D. Auktionshaus	Wien Österreich	Box R3	Auktionen, Münzen, Antike
RBcurrency, Fa.	Goldbach	Tisch Nr.: 615 - 616	Weltbanknoten und Deutsche Banknoten
Rebollo Francisco Javier, Fa.	Cisterniga Spanien	Tisch Nr.: 613 - 614	Münzen und Papiergeld

Ausstellerverzeichnis

Aussteller	Sitz	Stand	Spezielle Sachgebiete
Reich Leo	Budapest Ungarn	Tisch Nr.: 130 - 132	Weltbanknoten, Sammlerdubletten
 Reik Karl, Fa.	Göppingen	Tisch Nr.: 551 - 552	Deutsche Münzen ab 1871
 Reitinger Fred, Fa.	Teugn	Tisch Nr.: 297 - 300	Weltmünzen, Deutschland, Gold, Silber
Revnic Sorin	Cluj - Napoca Rumänien	Tisch Nr.: 253 - 254	Antike und mittelalterliche Münzen
Riibe Mynthandel AS	Trondheim Norwegen	Box V2	Welt-Münzen, Papier, Skandinavien
 Ritter GmbH	Düsseldorf	Box Q3	Münzen Antike bis Heute
Rohlof Gisbert, Fa.	Goslar	Tisch Nr.: 304 - 305	Banknoten, Wertpapiere
Roosdaal BVBA, Fa.	Roosdaal Belgien	Tisch Nr.: 427 - 430	Weltmünzen und Weltbanknoten
Ruiz Palau Jose	Valencia Spanien	Tisch Nr.: 503 - 504	Ohne Angaben
Rusko-Cesky Dum Larionova s.r.o.	Prag Tschechien	Tisch Nr.: 517 - 518	Russland Münzen und Banknoten
Saam Ludwig	Kirchheim / Teck	Tisch Nr.: 541 - 544	Sammlerdubletten
Said Remy Ltd., Fa.	St. Julians Malta	Tisch Nr.: 419 - 420	Euromünzen Malta
 Saive Numismatique Philippe, Fa.	Metz Frankreich	Tisch Nr.: 755 - 757	Münzen, Medaillen
Salmon Monique	Boulogne Frankreich	Tisch Nr.: 530 - 531	Banknoten, Sammlerdubletten
Sänn Sebastian, Fa.	Grasbrunn	Tisch Nr.: 494 - 500	RDR, Altdeutschland, Weltmünzen
 Schäfer GdB, Fa.	Neuwied	Tisch Nr.: 561 - 565	Euro Münzen, Zubehör, Silber
Scheiner John, Fa.	Ingolstadt	Tisch Nr.: 1 - 6	Antike, Bayern, USA, Weltmünzen
Schmidt Karla, Fa.	Ulm	Tisch Nr.: 589 - 590	RDR, Städtetaler; Altbayern
Schoeller Münzhandel GmbH	Wien Österreich	Tisch Nr.: 110 - 111	Alte u. neue Numismatik, Edelmetalle
 Schueren Jean-Luc van der, Fa.	Brüssel Belgien	Box G5	Spanische Niederlande
 Schuler GmbH	Meßstetten	Tisch Nr.: 236 - 237	Sammlermünzen, Gold u. Silber
 Schulman b.v. Eddy Absil, Fa.	Amsterdam Niederl.	Box B1	Welt-Gold Münzen, Dänemark

Aussteller	Sitz	Stand	Spezielle Sachgebiete
 Schwäbische Albumfabrik GmbH & CO. KG	Bempflingen	Box U1	Sammlerzubehör
Seneca Eric	Paris Frankreich	Tisch Nr.: 266 - 269	Banknoten, Medaillen
 Senecky Paul, Fa.	Stuttgart	Tisch Nr.: 481 - 484	Münzen aller Welt
 Senger Matthias, Fa.	Berlin	Box O5	Auktionen, Münzen, Medaillen
SGL France SAS	Paris Frankreich	Box E1	Auktionen, Promotionen
 Sieger Hermann E. GmbH	Lorch	Ausstellungsfläche P3	Münzen, Briefmarken, Zubehör
 Sincona Deutschland GmbH	Weil am Rhein	Box F4	Auktionen, Münzen, Banknoten
Sintoni Gabriele S.r.l	Forli Italien	Box B3	Italien, Vatikan, San Marino
Smirnov Aleksandr	Vilnius Litauen	Tisch Nr.: 15 - 16	Münzen Osteuropa, Sammlerdubletten
Solidus Numismatik e.K.	München	Box E4	Antike, Mittelalter; Neuzeit
Solymosi Attila	München	Tisch Nr.: 532 - 533	Ungarn, RDR, Sammlerdubletten
Sopiqoti Thoma	Athen Griechenland	Tisch Nr.: 35 - 36	Griechische Münzen, Gold
Sovereign Rarities Ltd	London England	Box O1	Antike Münzen, British + Weltmünzen
Spinelli Francesco, Fa.	Bergamo Italien	Tisch Nr.: 308 - 310	Weltbanknoten
Spink & Son Ltd.	London England	Box D2	Auktionen, England u. Weltmünzen
Springer Peter, Fa.	Nürnberg	Tisch Nr.: 306 - 307	Deutsche u. ausländische Münzen
 Stadler Dr. Christoph, Fa.	Bremen	Box M6	Gold, Mittelalter - Neuzeit
Stankov Mitko	Wien Österreich	Tisch Nr.: 40 - 42	Antike Münzen u. Objekte
 Starke Dietmar MDS Münzlogistik	Erlangen	Tisch Nr.: 341 - 343	Euro´s
Starodubova Elena, Fa.	Postrizin Tschechien	Tisch Nr.: 515 - 516	Münzen aller Welt
Stavros Nicolaides, Fa.	Larnaca Zypern	Tisch Nr.: 44 - 47	Sammlerdubletten
Stefanov Filip, Fa.	Forssa Finnland	Tisch Nr.: 410 - 412	Euros
 Stephen Album Rare Coins,	Santa Rosa USA	Box G4	Münzen allgemein

Aussteller	Sitz	Stand	Spezielle Sachgebiete
Stoppel Elzbieta, Fa.	Lodz Polen	Tisch Nr.: 617 - 618	Europamünzen ab 1600
Stratoudakis George	Athen Griechenland	Tisch Nr.: 355 - 357	Griechenland Münzen, Banknoten
 Suppes Alexander, Fa.	Ober - Ramstadt	Box S2	Goldmünzen, USA, Kanada
 Swissmint	Bern Schweiz	Box J1	Münzstätte der Schweiz
Tamco Numismatics, Fa.	Stockholm Schweden	Tisch Nr.: 786 - 789	Welt- u. Goldmünzen, Antike
 Teutoburger Münzhandel GmbH	Borgholzhausen	Box J2	Auktionen, Münzen + Banknoten
Thiel Dieter, Fa.	Schwabach	Tisch Nr.: 358 - 360	Taler, Kaiserreich, Weimar
Thom Torsten, Fa.	Berlin	Tisch Nr.: 511 - 514	Antike, Altdeutschland

**Das Original
im www**



Aussteller	Sitz	Stand	Spezielle Sachgebiete
Usatiuk Igor	Pajeczno Polen	Tisch Nr.: 577 - 580	Münzen, Sammlerdubletten
Varagiannis Petros	Athen Griechenland	Tisch Nr.: 605 - 606	Münzen, Banknoten
Vasilakopoulos, Fa.	Kifissia Griechenland	Box H I	Weltmünzen aus Gold und Silber
Vereinigung Münchner Münzfreunde	München	Tisch Nr.: Eingang	Information für Sammler
Vitola Alfredo, Fa.	Innsbruck Österreich	Tisch Nr.: 124 - 126	Münzen allgemein
VL Nummus OG, Fa.	Innsbruck Österreich	Box D I	RDR, Italien, Weltmünzen, Orden
Volk & Volk GbR	Nagold	Tisch Nr.: 645 - 646	Australien Lunar
Vossen Tom, Fa.	Kerkrade Niederlande	Tisch Nr.: 523 - 524	Antike Münzen
 Wagner Klaus, Fa.	Coburg	Box U3	Habsburg, Deutschland 1500-1945
Walter Marc, Fa.	Wien Österreich	Tisch Nr.: 437 - 442	Antike, Mittelalter, RDR, Neuzeit
Walther Fabrice, Fa.	Soissons Frankreich	Tisch Nr.: 24 - 32	Münzen u. Weltbanknoten
Wenk Marcus	Berlin	Tisch Nr.: 100 - 102	Sammlerdubletten, China
 Westfälische Auktionsgesellschaft für Münzen und Medaillen OHG	Arnsberg	Box V5	Altdeutsche Münzen 1000 - 1945
 Wickert Heinrich, Fa.	Ulm	Tisch Nr.: 637 - 640	Antike, Altdeutschland, Ausland
Wolf Werner, Fa.	Aldrans Österreich	Tisch Nr.: 656 - 657	Österreich
Zecchi Alberto, Fa.	Florenz Italien	Box L I	Münzenzubehör

 Berufsverband des deutschen Münzenfachhandels e.V.

 Verband der deutschen Münzenhändler e.V./ FENAP

 International Association of Professional Numismatists

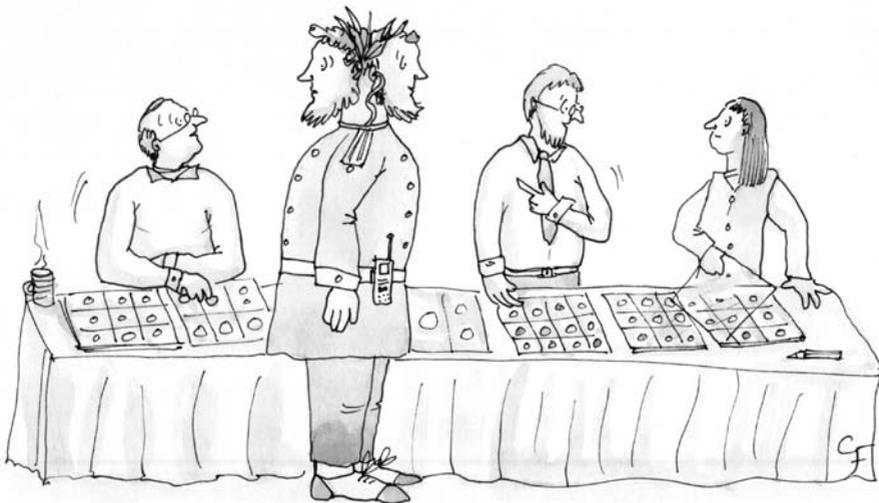
Stand: 13. Februar 2019. Änderungen vorbehalten.

Claire Franklins (nicht immer) ganz ernster Blick auf numismatische Ereignisse

Jede Woche neu in der MünzenWoche!



„Ich denke, jemand hat eine Münze auf den Boden fallen lassen.“



„Auf dieser Messe haben wir einen neuen Sicherheitsbeamten.“

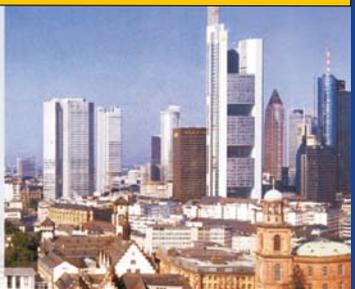
2019 - 2020

Die weltbekanntesten Numismatik-Messen



NUMISMATA®
INTERNATIONAL *Berlin*

12./13. Oktober 2019
Messegelände Berlin am Funkturm, Halle 11/2
Messedamm 22, 14055 Berlin
– zeitgleich mit den BRIEFMARKEN-TAGEN Berlin –



NUMISMATA®
INTERNATIONAL *Frankfurt
Main*

22./23. November 2019
im Forum der Messe Frankfurt/Main, Saal Panorama
Ludwig-Erhard-Anlage 1, 60327 Frankfurt/Main
Dieses Jahr Freitag und Samstag!



NUMISMATA®
INTERNATIONAL
München

7./8. März 2020
MOC Veranstaltungszentrum München-Freimann,
Lilienthalallee 40, 80939 München, Halle 2 u. 3

Veranstalter: **Münzen-Modes**

Reichenbachstraße 17, 80469 München, Tel. (089) 26 83 59, Fax (089) 260 90 60

E-Mail: info@numismata.de

www.numismata.de

INFORMATIONEN FÜR SAMMLER

(Informer und Druckfehler vorbehalten)



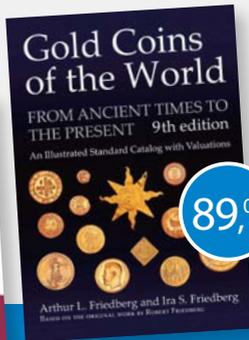
BATTENBERG
Antike Münzen sammeln

29,90 €



GIETL
Neuer HMZ-Katalog, Band 1 + 2

je 29,80 €



ARTHUR L. FRIEDBERG | IRA S. FRIEDBERG
Gold Coins of the World

89,00 €



MICHEL
Münzen Deutschland 2019
Voraussichtlicher ET: 28.2.2019

29,80 €

Bestellen Sie versandkostenfrei*:

- WWW.SHOP.PHILAPRESS.DE
- Telefon: +49 (0) 551 / 901- 520
- E-Mail: vertrieb@philapress.de

* Die Lieferung erfolgt in Deutschland versandkostenfrei.

PHILAPRESS Zeitschriften und Medien GmbH & Co. KG,
Postfach 200251, 37087 Göttingen

PHILAPRESS

ZEITSCHRIFTEN UND MEDIEN

Bitte ausschneiden und einsenden an:

PHILAPRESS Zeitschriften und Medien GmbH & Co. KG, Postfach 200251, 37087 Göttingen

HIERMIT BESTELLE ICH:

- BATTENBERG**
Antike Münzen sammeln 29,90 €
- GIETL Neuer HMZ-Katalog, Band 1** 29,80 €
- GIETL Neuer HMZ-Katalog, Band 2** 29,80 €
- ARTHUR L. FRIEDBERG | IRA S. FRIEDBERG**
Gold Coins of the World 89,00 €
- MICHEL Münzen Deutschland 2019** 29,80 €

Mein Zahlungswunsch (bitte ankreuzen):

- per SEPA-Lastschriftverfahren per Rechnung

SEPA-Lastschriftmandat

PHILAPRESS Zeitschriften und Medien GmbH & Co. KG,
Dransfelder Straße 1, 37079 Göttingen | Gläubiger-ID DE 27ZZZ00000266136
Mandatsreferenz: Wird separat mitgeteilt.

Ich ermächtige die PHILAPRESS Zeitschriften und Medien GmbH & Co. KG Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der PHILAPRESS Zeitschriften und Medien GmbH & Co. KG auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Meine Anschrift:

Name _____

Kreditinstitut (Name und BIC) _____

Vorname _____

IBAN _____

Straße / Nr. _____

Datum _____

X

Unterschrift

PLZ _____ Wohnort _____

Ja, ich bin damit einverstanden, von der PHILAPRESS Zeitschriften und Medien GmbH & Co. KG weitere interessante Werbeangebote zu erhalten.

Telefon _____ Geburtsdatum _____

- Bitte informieren Sie mich per Telefon
- Bitte informieren Sie mich per E-Mail

E-Mail _____

Ich bestätige, dass die Einwilligung freiwillig erfolgte. Der Nutzung meiner personenbezogenen Daten durch die PHILAPRESS Zeitschriften und Medien GmbH & Co. KG kann ich **jederzeit** telefonisch unter 0551 / 901-520, schriftlich an PHILAPRESS Zeitschriften und Medien GmbH & Co. KG, Postfach 200 251, 37087 Göttingen, oder per E-Mail an vertrieb@philapress.de widerrufen. Weitere Informationen zur Datenverarbeitung finden Sie unter www.madsack.de/dsgvo-info.

**Einen Rundumblick über die ganze Welt
der Numismatik bekommen Sie auf**

www.muenzenwoche.de

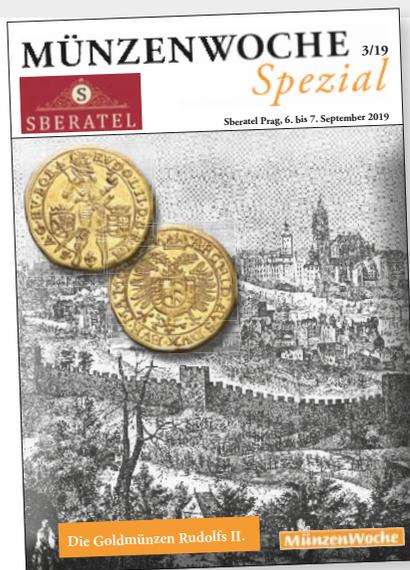


MünzenWoche

Ihre Anwesenheit auf dem tschechischen und Londoner Markt

Nutzen Sie die Spezialausgaben der MünzenWoche, um Kunden zu erreichen, die Sie noch nicht kennen!

Wir produzieren für die **Sberatel in Prag vom 6. bis 7. September 2019** eine tschechische Ausgabe der MünzenWoche, die auch über das Internet zum Download bereitstehen wird. Sprechen Sie mit Ihrer Anzeige und Ihrem Firmenporträt die tschechischen Kunden in ihrer Muttersprache an. Die Übersetzung übernehmen wir für Sie.



Ende September 2019 führt der britische Münzhändlerverband seine **Coinex** durch. Sie zieht jedes Jahr ein internationales Publikum an, unter dem sich die wichtige und kaufkräftige Kunden befinden. Seien Sie dabei mit einem Stand und / oder Ihrer Werbung in CoinsWeekly Special Issue in englischer Sprache. Wir unterstützen Sie gerne bei der Übersetzung.

Anzeigenschluss: 15. Juli 2019

Unser Anzeigenteam um Rainer Flecks-Franke berät Sie gerne:
Tel.: +49 (0) 551 / 901 - 530 • muenzen@philapress.de

EMPORIUM HAMBURGS GROSSE PREMIUM-AUKTION

**Raum K 2 A
ab 09:00 Uhr**

AUKTION 84: 2. MÄRZ 2019

IM RAHMEN DER NUMISMATA IN MÜNCHEN



CHINA

Republik (1912-1949)

Dollar o.J.(1920). Yuan Shih-Kai; 26,80g, vz+
Schätzpreis: € 1.000,-

SCHWEIZ

Bundesstaat, seit 1848

100 Franken 1925 B, PCGS MS-62
Schätzpreis: € 12.700,-



RÖMISCHES REICH

Nero (54-68)

AE Sesterz „Hafen von Ostia“ (ca. 64), Rom. 27,68g
Prachtexemplar im feinen Stil, dunkelgrüne Patina, ss-vz
Schätzpreis: € 7.500,-

GRIECHENLAND, MAKEDONIEN

Stadt Mende

AR Tetradrachme (ca. 425 v.Chr.); 17,03g. Sehr selten, f.vz
Ex Roma Numismatics XIII, Los 150. Ex Leu 83, Los 170
Schätzpreis: € 6.000,-

Emporium Hamburg steht für:

Fast ein halbes Jahrhundert Erfahrung • Saalauktionen • Hochwertige Auktionskataloge
Monatliche Online-Auktionen • Ausgewiesenes Expertenteam • Faire Einlieferungsbedingungen

www.emporium-numismatics.com

Störtebeker-Haus • Süderstraße 288 • 20537 Hamburg • Tel. 040/257 99-137

Fax 040/257 99-100 • E-Mail: fischer@emporium-hamburg.com

Offizielle Sondermünze 2019

Blümlisalp

Besuchen Sie uns an unserem Stand J1



- ✓ Echte Silberlegierung Ag 0,835
- ✓ Limitierte Auflage
- ✓ Gesetzliches Zahlungsmittel
- ✓ Zum Sammeln, Schenken und Freude bereiten



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Swissmint